Universität der Künste Berlin

Universität der Künste Berlin, Universitätsarchiv

Akademie für Kirchen- und Schulmusik
Jahresbericht 1928/29

Signatur: UdK-Archiv 2 – D 5

Die in der Papierfassung dieses Jahresberichts enthaltenen Aufsätze sind in der vorliegenden Reproduktion aus urheberrechtlichen Gründen nicht enthalten.

Nutzungshinweis:
In Veröffentlichungen, in denen das hier reproduzierte Archivale oder Teile aus ihm inhaltlich wiedergegeben, zitiert, abgebildet oder ediert werden, ist das UdK-Archiv zu nennen und die Signatur anzugeben. Die online gestellte Reproduktion darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet und das Archivale bei einer Nutzung nicht verändert werden.

UdK-Archiv 2 - D 5

Musikschriftsteller von „Kontrapunktischer Katzenmusik“ zu fabeln. Der Verzicht auf den trotz anderer Herkunft und Tonart gern pietätshalber angefügten Choral ergab sich diesmal um so dringender, als es sich trotz des nahen Datums nicht um ein besonderes Gedenken an Bachs Todestag (28. Juli) handeln sollte; wir wollten nur einen Weg zeigen, wie sich die Organik Bachscher Fugenkunst voll erleben läßt.

A. Einfache Fugen

Contrapunctus 1 (I)*	Über die Urgestalt des Themas (Streichorch.).
Contrapunctus 2 (IV)	Über die Umkehrung des Themas (dgl.).
Contrapunctus 3 (XVIIIa) rectus	Jede Durchführung bringt eine andere Gestalt des Themas (dgl.)
Contrapunctus 3 (XVIIIb) inversus	Die vorige Fuge im Spiegelbild.
Contrapunctus 4 (XIII)	Zweistimmiger Kanon in der Quinte über das vergrößerte und varriierte Thema mit Stimmenvertauschung im doppelten Kontrapunkt der Duodezime.
Contrapunctus 5 (XIV)	Das synkopierte Thema wird als zweistimmiger Terzkanon fugiert, beide Stimmen tauschen danach im doppelten Kontrapunkt der Dezime (Solovioline und Solobratsche).

B. Gegenfugen

(d. h. mit dem Thema und seiner Umkehrung)

Contrapunctus 6 (XVIb) rectus	Das variierte Thema beginnt in der ursprünglichen Lage und wird dreistimmig in *einer* Wertgröße durchgeführt. (Teilorchester).
Contrapunctus 6 (XVIa) inversus	Die vorige Fuge im Spiegelbild, so daß das Thema mit seiner Umkehrung beginnt. (Teilorchester).
Contrapunctus 7 (VI)	Das neuveränderte Hauptthema (Bach: „in stile francese“) tritt in *zweierlei* Größen auf und beginnt in der Hauptlage (Teilorchester).
Contrapunctus 8 (XV)	Zweistimmiger Oktavkanon in Gegenbewegung und Vergrößerung (Thema in *dreierlei* Mensur nebst Stimmenvertauschung im doppelten Kontrapunkt der Oktave. Wiederholung mit Streichorchester).

C. Mehrthemige Fugen

Contrapunctus 9 (IX)	Doppelfuge mit einem neuen 1. Thema und dem Cantus firmus in der Urgestalt als 2. Thema, im doppelten Kontrapunkt der Duodezime (Gesamtstreichorchester).
Contrapunctus 10 (X)	Doppelfuge mit einem anderen 1. Thema und dem Cantus firmus in der Fassung des Contrapunctus 7, im doppelten Kontrapunkt der Dezime (Gesamtstreichorchester).
Contrapunctus 11 (VIII)	Dreistimmige Tripelfuge über zwei neue Themen und das stark umgebildete Thema in der Umkehrung (Gesamtstreichorchester).
Contrapunctus 12 (XI)	Quadrupelfuge über die Umkehrung der drei Themen der vorigen Fuge und eine chromatische Tonkette als viertes Thema. Diese Fuge krönt alle vorangegangenen dadurch, daß durch die Themenumkehrung die Gedanken gewissermaßen ihre natürlichste Form erreichen, wobei das zweite den Namen BACH ergibt (Gesamt-Streichorchester).

* Die römischen Zahlen verweisen auf die Studienpartitur der Neuen Bachgesellschaft (Jahrg. XXVIII, Heft 1, Verlag Breitkopf & Härtel). Wo nichts anderes bemerkt, sind die Sätze vierstimmig.

CHRONIK DER AKADEMIE

Berichtszeit 1. Oktober 1928 bis 30. September 1929

DIREKTOR

Professor Dr. Hans Joachim Moser

LEHRERKOLLEGIUM

Frl. Adama van Scheltema, Maria	Rhythmische Gymnastik
Herr Ahrens, Joseph	Orgel
Herr v. Baußnern, Waldemar, Professor	Komposition
Herr Beltz, Hans	Klavier
Herr Bodky, Erwin, Professor	Klavier
Herr Dahlke, Julius, Professor	Klavier
Frl. Dehmlow, Hertha, Professor	Gesang
Herr Diener, Hermann	Violine, Kammermusik, Collegium musicum instrumentale
Herr Drach, Erich, Dr.	Theoretische und praktische Sprecherziehung
Herr Fischer, Hans, Dr.	Assistent der pädagogischen Abteilung
Herr Gerwig, Walter	Laute
Herr Graef, Karl	Gesang, Sprecherziehung
Herr Hagel, Richard, Professor	Instrumentation, Partiturspiel, Orchesterübungen
Herr Halbig, Hermann, Professor, Dr.	Allgemeine Musikgeschichte, Geschichte der katholischen Kirchenmusik, Cantus Gregorianus, Collegium musicum vocale, Bibliothek
Herr Heitmann, Fritz, Professor	Orgel
Herr Hernried, Robert	Musiktheorie
Herr Heß, Ludwig, Professor	Gesang, Chorschule, Chorliteratur
Herr Jöde, Fritz, Professor	Musikerziehung, Methodik der Schulmusik, praktische Unterrichtsübungen für Volksschulen, Jugendmusikschule
Herr John, Theodor	Violine
Herr Kalt, Pius, regens chori	Kathol. liturgisches Orgelspiel, Kirchenchorleitung, Kantoreichor
Herr Klatte, Wilhelm, Professor	Musiktheorie
Frl. Kraus, Else C.	Klavier
Herr Martens, Heinrich, Professor	Methodik der Schulmusik, praktische Unterrichtsübungen für höhere Lehranstalten (pädagogische Abteilungen), Chorgesang und Chorleitung
Herr Moser, Hans Joachim, Professor, Dr.	Kulturkunde der Musik, evangelische Liturgik, Gesang
Herr Müller-Freienfels, Richard, Studienrat, Dr.	Allgemeine Erziehungslehre
Herr Münnich, Richard, Studienrat, Dr.	Schulmusikorganisation und Musikpädagogik der höheren Schule
Herr Reimann, Wolfgang, Professor	Orgel, evangelische Liturgik, liturgisches Orgelspiel, Orgelstruktur, Partiturspiel
Herr Ruge, Ludwig	Gesang
Herr Piersig, Fritz, Dr.	Direktorialassistent
Herr Sachs, Curt, Professor, Dr.	Instrumentenkunde

UdK-Archiv 2 - D 5

Herr Schubert, Kurt, Professor	Klavier
Herr Seiffert, Max, Professor, D.h.c. Dr.	Einrichtung älterer Musik,
Herr Sittard, Alfred, Professor	Orgel
Frau v. Stetten, Emy	Gesang
Frl. Trautwein, Susanne, Studienrat	Methodik der Schulmusik
Herr Weißenberger, Karl	Rhythmische Gymnastik
Herr Wethlo, Franz	Stimmphysiologie und Stimmhygiene
Herr Wetzel, Justus Hermann, Dr.	Musiktheorie, Improvisation, Musikdiktat
Herr Wilhelm, Martin	Gesang

VERWALTUNG

Herr Huebert, Ernst	Obersekretär
Herr Körner, Erwin	„
Frl. Lorff, Anneliese	Stenotypistin
Frl. Schröder, Traudi	Bürogehilfin

VERÄNDERUNGEN

Es schieden aus:
Emmy Kleber-Grund, Lehrerin für Gesang, Ende Juli 1929.

Edith Schulz, Bürogehilfin, Ende September 1928.

Gertrud Baenisch, Stenotypistin, Ende März 1929.

Berufen wurden:
Josef Ahrens am 1. Oktober 1928 zum Lehrer der Orgelübungsklasse.

Walter Gerwig am 1. Oktober 1928 zum Lehrer für Lautenspiel.

Hermann Diener am 1. Oktober 1928 zum Lehrer für Violinspiel und zum Leiter der instrumentalen Kammermusikübungen und des Collegium musicum instrumentale.

Martin Wilhelm am 1. Oktober 1928 zum Lehrer für Gesang.

Studienrat Dr. phil. Richard Münnich am 1. April 1929 mit einem Lehrauftrag für Musikpädagogik der höheren Schule.

Hans Beltz am 1. April 1929 zum Lehrer für Klavier.

Emy v. *Stetten* am 1. April 1929 zur Lehrerin für Gesang.

Ernst Huebert am 20. April 1929 zum Obersekretär.

Traudi Schröder am 1. Oktober 1928 zur Bürogehilfin.

Anneliese Lorff am 1. April 1929 zur Stenotypistin.

Ernannt wurden:
Professor Dr. H. J. Moser zum Mitglied des Ausschusses der Neuen Bachgesellschaft, zum Mitglied der Melodienkommission des Deutschen evangelischen Kirchenausschusses sowie in den Vorstand der Heinrich Schütz-Gesellschaft.

Professor Wilhelm Klatte zum Mitglied des Sachverständigengremiums beim Senat der Akademie der Künste, Sektion für Musik, zur Beratung von Einzelfragen auf dem Gebiete des Privatmusikunterrichtswesens, sowie zum Mitgliede des Staatlichen

Prüfungsausschusses für Organisten und Chordirigenten in Berlin für das Fach der Theorie und Kompositionslehre.

Professor Julius Dahlke zum Mitglied des Prüfungsausschusses für das künstlerische Lehramt.

Robert Hernried zum 2. Vorsitzenden der „Deutschen Arbeitsgemeinschaft der Gesellschaft der Autoren, Komponisten und Musikverleger".

Hermann Diener zum Mitglied des Prüfungsausschusses für das künstlerische Lehramt.

Professor Fritz Heitmann zum Mitglied des Prüfungsausschusses für das künstlerische Lehramt, des staatlichen Prüfungsausschusses für Organisten und Chordirigenten sowie des Prüfungsausschusses für die staatliche Privatmusiklehrerprüfung.

Dr. Erich Drach zum Ehrenmitglied der „Genossenschaft der Künstler des Wortes" in Moskau, zum Ehrenmitglied des Collectivs des Theaters „Der Leser" in Leningrad.

Dr. Fritz Piersig vom Bremer Senat zum Staatskommissar für die staatliche Privatmusiklehrerprüfung sowie in den Prüfungsausschuß für die Bremische Organistenprüfung.

PRÜFUNGEN UND SCHÜLERBESTAND

Aufnahmeprüfung für das Sommersemester 1929 am 10. und 11. Januar 1929.

Prüfung für das künstlerische Lehramt am 22.—25. Februar 1929 sowie am 21.—25. Juni 1929.

Staatliche Prüfung für Organisten und Chordirigenten am 5. und 6. März 1929.

Es traten neu ein 1. Oktober 1928: Walter Baecker, Heinz-Günther Bahr, Gerhard Bau, Eva Behrend, Friedrich Bihn, Maria Döring, Hans Dosse, Wilhelm Drangmeister, Theodor Eistert, Hans Faller, Elisabeth Feldt, Adalbert Fischer, Robert Göttsching, Gerhard Haberland, Heinz Hartig, Peter-Rudolf Heckmann, Martin Heilmann, Wolfgang Hellmann, Werner Herrmann, Walter Karp, Robert Kreft, Otto Kiel, Erna Langner, Bruno Masurat, Alice Neumann, Irma Nickel, Martin Nicolai, Schwester Maria-Agnes Pietsch, Leo-Maria Romer, Luise Ronnefeldt, Gustav Schlüter, Albrecht Skopnik, Dr. August Ullner, Otto Wirthmann, Franz Wöhlke, Gertrud Zöllner.

Bestand Ende Wintersemester 1928/29: 136 Vollstudierende (108 Herren, 28 Damen), davon 8 Kirchenmusik, 49 Kirchen- und Schulmusik, 79 Schulmusik; außerdem 20 Hospitanten (9 Herren, 11 Damen).

Nach abgelegter Prüfung für das Künstlerische Lehramt Ende Februar 1929 schieden aus: Else Adrian, Marga Fuchs, Hans Harder, Helmut Methner, Ursula Roese, Otto Roy, Dr. Heinz Wichmann.

Nach abgelegter Prüfung für Organisten und Chordirigenten im März 1929 schieden aus: Marga Fuchs, Käthe Pfannschmidt.

Es legten die Prüfung für Organisten und Chordirigenten im März 1929 ab, schieden jedoch nicht aus: Bonifatius Klein, Horst Pfeiffer, Hilde Poddick.

Es traten neu ein am 1. April 1929: Eva Duffing, Charlotte Euler, Manfred Forschner, Hans Freyhan, Werner Grünberg, Walter Gülcher, Martin Höhna, Heinz Krägel, Arthur Kunze, Helmut Majewski, Eva Metz, Hans Mielenz, Helmut Mießner, Willi Noack, Dr. Grete Reichmann, Hans-Werner Schädlich, Gerhard Schäling, Werner Schröter, Dr. Friedrich Schwaner, Dr. Hellmuth Steger, Johannes Vitense, Helmut Weise.

UdK-Archiv 2 - D 5

Bestand Ende Sommersemester 1929: 142 Vollstudierende (117 Herren, 25 Damen), davon 10 Kirchenmusik, 40 Kirchen- und Schulmusik, 92 Schulmusik; außerdem 17 Hospitanten (10 Herren, 7 Damen).

Nach abgelegter Prüfung für das Künstlerische Lehramt Ende Juni 1929 schieden aus: Johannes Brenneke, Heinrich Dütemeyer, Elisabeth Grahl, Georg Neugebauer, Heinz Storch, Walter Treichel.

Nach abgelegter Prüfung für Organisten und Chordirigenten im Juli 1929 schieden aus: Johannes Brenneke, Georg Jaedeke.

UNTERRICHTSPLAN

A. LEHRPLANMÄSSIGE UNTERRICHTSFÄCHER

1. *Musiktheoretische Fächer:*
   a) Komposition, Formenlehre, Kontrapunkt, Harmonielehre: *Prof. Waldemar von Bausznern, Prof. Wilhelm Klatte, Robert Hernried.*
   b) Instrumentation und Dirigieren: *Prof. Richard Hagel.*
   c) Einrichtung älterer Musik: *Prof. D. Dr. Max Seiffert.*
   d) Improvisation, Gehörsbildung und Musikdiktat: *Dr. Justus Hermann Wetzel.*
   e) Partiturspiel: *Prof. Richard Hagel, Prof. Wolfgang Reimann.*
2. *Gesang:*
   a) Stimmbildung und Sologesang: *Prof. Dr. Hans Joachim Moser, Prof. Ludwig Heß, Prof. Hertha Dehmlow, Ludwig Ruge, Martin Wilhelm, Karl Graef, Emy v. Stetten.*
   b) Chorgesang und Chorleitung: Jugendchor: *Prof. Heinrich Martens,* Chorschule nebst Chorvorschule: *Prof. Ludwig Heß,* Kantoreichor: *Pius Kalt.*
3. *Klavierspiel:*
Prof. Kurt Schubert, Prof. Julius Dahlke, Prof. Erwin Bodky, Else C. Kraus, Hans Beltz
4. *Orgelspiel:*
   a) Solospiel: *Prof. Wolfgang Reimann, Prof. Fritz Heitmann, Prof. Alfred Sittard, Joseph Ahrens.*
   b) Liturgisches Orgelspiel: evangelisch: *Prof. Wolfgang Reimann,* katholisch: *Pius Kalt.*
   c) Orgelstruktur: *Prof. Wolfgang Reimann.*
5. *Violinspiel* (einschließlich Ensemblespiel):
Hermann Diener, Theodor John.
6. *Collegium musicum instrumentale* (Streichorchester):
Hermann Diener.

B. LEHRPLANMÄSSIGE VORLESUNGEN UND ÜBUNGEN

1. Kulturkunde der Musik. Theorie der Harmonik und Metrik: *Prof. Dr. Hans Joachim Moser.*
2. Allg. Musikgeschichte: *Prof. Dr. Hermann Halbig.*
3. Instrumentenkunde: *Prof. Dr. Curt Sachs.*
4. Liturgik:
   a) evangelisch: *Prof. Dr. Hans Joachim Moser, Prof. Wolfgang Reimann,*
   b) katholisch (Choralwissenschaft, gregorianisches Praktikum): *Prof. Dr. Hermann Halbig.*
5. Chorliteratur: *Prof. Ludwig Heß, Pius Kalt.*
6. Stimmphysiologie und Stimmhygiene: *Franz Wethlo.*
7. Allgemeine Erziehungslehre und Musikerziehung: *Prof. Heinrich Martens, Prof. Fritz Jöde, Dr. Richard Müller-Freienfels.*
8. Methodik der Schulmusik: *Prof. Heinrich Martens, Prof. Fritz Jöde, Studienrat Dr. Richard Münnich, Studienrätin Susanne Trautwein.*
9. Theoretische und praktische Sprecherziehung: *Dr. Erich Drach, Karl Graef.*

10. Praktische Unterrichtsübungen:
    a) für höhere Lehranstalten (pädagogische Abteilungen): *Prof. Heinrich Martens, Studienrätin Susanne Trautwein, Assistent Dr. Hans Fischer,*
    b) für Volksschulen (Jugendmusikschule): *Prof. Fritz Jöde.*
11. Rhythmische Gymnastik:
    a) für Damen: *Maria Adama van Scheltema,*
    b) für Herren (einschließl. Sportunterricht): *Karl Weißenberger.*

Der Akademie sind gesonderte Kurse zur Volks- und Jugendmusikpflege unter Leitung von *Prof. Fritz Jöde* angegliedert.

C. VORLESUNGEN, SEMINARE UND ARBEITSGEMEINSCHAFTEN

Professor Dr. Moser I. im Wintersemester 1928/29: *Kulturkunde der deutschen Musik,* zweistündig.
Stilepochen nach führenden deutschen Tonwerken:
Renaissance — Johannespassion von Lechner;
Frühbarock — Exequien von Schütz;
Hochbarock — Händels Messias und Bachs Weihnachtsoratorium;
Klassik — Mozarts Zauberflöte;
Romantik — Schumanns Kernerlieder op. 35 und ausgewählte Gesänge.
Musikalische Einzelgebiete, einstündig.
System der Harmonik und Rhythmik, unter Benutzung des neuen von Professor Moser angegebenen, durch die Pianofortefabrik Schiedmayer in Stuttgart gebauten akustischen Harmoniums zu sechs Manualen mit je zwei Oktaven. (1. pythagoreisch auf c^0, 2. pythagoreisch auf c^{-1}, 3. pythagoreisch auf c^{+1}, gleichschwebend temperiert auf c^{-1}, 5. gleichschwebend temperiert auf c^{+2} [Viertelton höher], 6. ungleichschwebend temperiert.)
II. im Sommersemester 1929: *Kulturkunde der deutschen Musik,* zweistündig. Lektüre und Interpretation von Richard Wagners „Oper und Drama". Wagners „Meistersinger" und „Parsifal" mit besonderer Berücksichtigung ihrer Behandlung im Unterricht der höheren Schulen.
Musikalische Einzelgebiete, einstündig.
Zukunftsfassungen des evangelischen Choralbuches (Studien am Melodienbuch zum Deutschen evangelischen Gesangbuch.)

Professor Dr. Halbig I. im Wintersemester 1928/29: *Allgemeine Musikgeschichte,* zweistündig: *Musikgeschichte von 1750 bis zum Tode Beethovens.*
Gregorianik:
   a) Vorlesung einstündig: Die freien Formen unter den gregorianischen Gesängen,
   b) Praktikum Unterstufe, einstündig: Das Weihnachtsoffizium und ausgewählte Offiziumgesänge,
   c) Praktikum Oberstufe, einstündig: ausgewählte Choralmessen im Zusammenhang mit dem jeweiligen Stand des Kirchenjahres.

II. im Sommersemester 1929: *Allgemeine Musikgeschichte,* zweistündig: *Geschichte des Liedes von den Anfängen bis zu Hugo Wolf.*
Gregorianik:
   a) Vorlesung, einstündig: Die Gesänge des Ordinarium missae,
   b) Praktikum Unterstufe, einstündig: Die Gesänge des Ordinarium missae,
   c) Praktikum Oberstufe, einstündig: ausgewählte Choralmessen im Zusammenhang mit dem jeweiligen Stand des Kirchenjahres.

Collegium musicum vocale, zweistündig (Winter- und Sommersemester). Ausgewählte Motetten von Obrecht und die Messe von Guillaume de Machaut.

Hermann Diener: Collegium musicum instrumentale, zweistündig.
I. im Wintersemester 1928/29: Joh. Seb. Bach „Das musikalische Opfer".
II. im Sommersemester 1929: Joh. Seb. Bach „Kunst der Fuge".

Pius Kalt: Der Kantoreichor, zweistündig.
I. im Wintersemester 1928/29: Chorlieder aus Heinrich Alberts Arien und Lieder aus dem Weihnachtsliederbuch des Zwickauer Kantors Cornelius Freundt.

UdK-Archiv 2 - D 5

II. im Sommersemester 1929: Volkslieder von Brahms für Vorsänger, gemischten Chor und Klavier.

Professor Dr. Sachs: Instrumentenkunde, einstündig.

Professor Martens I im Wintersemester 1928/29: Musikerziehung, zweistündig, mit besonderer Berücksichtigung der folgenden Themen:
1. Die differenzierte Einheitsschule, die höhere Schule.
2. Schulreform und Musikerziehung.
3. Arbeitsunterricht und Persönlichkeitsbildung.
4. Die Beziehungen des Musikunterrichts zu den übrigen Unterrichtsfächern.
5. Stimmbildung und Chorerziehung.
6. Liedgut und Liedbehandlung.
7. Der Sprechchor.
8. Lehrmittel im Musikunterricht.

II im Sommersemester 1929
1. Die Aufgaben der Musikerziehung in der Unterstufe der höheren Schule.
2. Die Gehörsbildung.
3. Die rhythmische Erziehung.
4. Methoden im Gesangsunterricht.
5. Die Mehrstimmigkeit.
6. Erfindungsübungen.
7. Das Musikdiktat.
8. Das musikalische Gedächtnis.
9. Musikalischer Werk- und Anschauungsunterricht.

Studienrat Dr. Münnich: Geschichte der Schulmusik, zweistündig.

In dem Klavierseminar von *Prof. Schubert* wurden im Wintersemester 1928/29 und im Sommersemester 1929 zu dem Thema „Klaviermusik des Rokoko und der Klassik" folgende Referate gehalten:
Ursula Roese: Die ersten drei Sonaten von Beethoven.
Else Adrian: Überblick über das Gesamtsonatenwerk von Beethoven unter besonderem Eingehen auf Op. 31 Nr. 2 und Op. 110 (Doppelstunde).
Hermann Salzwedel: Die Exposition und Reprise in Mozarts Sonaten.
Johannes Brenneke: Vergleich des von Peter Epstein veröffentlichten Entwurfes des ersten Satzes von Mozarts Sonate D-Dur Köchelverz. 284 mit der endgültigen Fassung.
Ders.: Die Urlinie des ersten Satzes von Mozarts Sonate a-Moll Köchelverz. 310 nach Schenker.
Prof. Kurt Schubert: Gestalt der Variationenthemen bei Mozart und Beethoven.
Ders.: Die Behandlung der Variationenform bei Mozart und Beethoven.
Dr. Heinz Wichmann: Die Variationskunst Beethovens innerhalb der Sonatenform. Kritischer Bericht über einen Aufsatz von Dr. Marc-André Souchay „Zur Sonate Beethovens".
Prof. Kurt Schubert: Mozarts Klavierkonzerte.
Ders.: Beethovens Klavierkonzerte.
Ders.: Die Rondoform, erläutert an einer Gegenüberstellung von Hummels „La bella capricciosa" mit Beethovens G-dur Rondo Op. 51 Nr. 2.
Ders.: Hummels Klavierstil in den Sonaten Es-Dur Op. 13 und Fis-Moll Op. 81.
Ulrich Krüger: Philipp Emanuel Bachs Klavierstil.
Johannes Brenneke: Die Klaviersonaten Haydns.
Ursula Roese: Wilhelm Friedemann, Joh. Christian Friedrich und Joh. Christian Bach.
Ulrich Krüger: Klavier- und Kammermusik von Johann Schobert.
Hilde Poddick: Altfranzösische Klaviermeister.
Walter Treichel: Die Klaviersonate bei Johann Kuhnau.
Johannes Brenneke: Die drei Schaffensperioden in Schuberts Sonaten; genauere Besprechung der a-Moll-Sonate Op. 164.

Prof. Kurt Schubert: Die nachgelassene Sonate B-Dur von Schubert.
Helmut Ludwig: Der Klavierstil Domenico Scarlattis.
Arno Koppitz: Telemanns „Fantaisies pour le Clavessin".
Prof. Kurt Schubert: Die Klaviersonaten Muzio Clementis.
Hilde Poddick: Schumanns Kreisleriana.
Ulrich Krüger: Was ist Romantik? (Doppelstunde).
Prof. Kurt Schubert: Die physiologischen Klaviermethoden.
Ders.: Max Reger und Alexander Skrjabin. Hindemith und Prokofieff. Zwei Gegenüberstellungen.
Ders.: Vierhändige Klaviermusik.
Hilde Poddick: Bachs wohltemperiertes Klavier.
Hermann Salzwedel: Rückblick auf die Arbeit der letzten beiden Semester; Ergänzung und Zusammenfassung (Doppelstunde).

Professor Dahlke behandelte in seinem Klavierseminar folgende Themen: Klavierbau, Pedaltechnik, über das systematische Üben, Anfangsunterricht im Klavierspiel (methodisch und stofflich). Pädagogische Werke in historischer Folge, Geschichte der Klavierliteratur, Formenlehre mit besonderer Berücksichtigung der Klavierliteratur.

Professor Bodky behandelte in seinem Klavierseminar elementare und angewandte Formenlehre, Rhythmus und Phrasierung im musikalischen Vortrag; es erfolgte Besprechung und Analyse sämtlicher Klaviersonaten, Symphonien und wichtigster Kammermusikwerke Beethovens.

Eine *Praktisch-theoretische Arbeitsgemeinschaft* der Theorie- und Kompositionsklassen von *Robert Hernried* widmete sich in vier Gruppen der Stärkung der musikalischen Elemente der gesanglichen und instrumentalen Improvisation und Modulation und der Gewinnung kontrapunktischer Melodie aus dem Urelement des Rhythmus.

DIE KULTURKUNDLICHE ABTEILUNG DER SEMINARBIBLIOTHEK DER AKADEMIE

Mit dem Amtsantritt des neuen Direktors *Professor Dr. H. J. Moser* am 1. Oktober 1927 wurde gleichzeitig mit dem Neuaufbau einer Seminarbibliothek für die Studierenden der Akadmie eine *kulturkundliche Abteilung* innerhalb der Bibliothek gegründet, die der Vertiefung der Allgemeinbildung der Studierenden und der Ermöglichung von Querverbindungen zwischen der Musikwissenschaft, insbesondere der Musikgeschichte und den benachbarten Kulturfächern dienen soll. Das nachfolgende Verzeichnis[1] möge die Ziele und Aufgaben des kulturgeschichtlichen Unterrichts an der Akademie charakterisieren, gleichzeitig aber auch als Anregung dienen für die Schaffung und für den Ausbau von Schul- und Privatbibliotheken.

Adama van Scheltema Fr., Über altnordische Kunst
Auerbach F., Die Grundbegriffe der modernen Naturlehre
Bäumer G., Die Frauengestalt der deutschen Frühe
Benz R., Germanische Kultur
— Legenda aurea
Bergmann E., Der Geist des 19. Jahrhunderts
Bernheim E., Einleitung in die Geschichtswissenschaft
Bertram E., Nietzsche
Brandes O., Shakespeare
Briefwechsel Goethe-Zelter. Goethe-Schiller. Goethe-Frau von Stein
Büchmann G., Geflügelte Worte
Bühler J., Klosterleben im deutschen Mittelalter
Burckhardt G., Geschichte des Kultur- und Bildungsproblems nach den wichtigsten Dokumenten
Burckhardt J., Die Kultur der Renaissance in Italien
Chamberlain H. St., Die Grundlagen des 19. Jahrhunderts

[1] Über den weiteren Ausbau erfolgen regelmäßige Nachträge in den späteren Jahrgängen dieses Jahrbuchs.

UdK-Archiv 2 - D 5

Chamberlain H. St., Kant
Cohn-Wiener E., Die Entwicklungsgeschichte der Stile in der bildenden Kunst
Cysarz H., Literaturgeschichte als Geisteswissenschaft
Dante Alighieri, Die göttliche Komödie, übertragen von Rich. Zoozmann
Dehio G., Geschichte der deutschen Kunst
— Kunsthistorische Aufsätze
Deutsche Vierteljahrschrift für Literaturwissenschaft und Geistesgeschichte. 1923 ff.
Dessoir M., Ästhetik und allgemeine Kunstwissenschaft
Dessoir-Menzer, Philosophisches Lesebuch
Die Kultur der Gegenwart, hrg. von Paul Hinneberg: Die allgemeinen Grundlagen der Kultur der Gegenwart. Systematische christliche Religionen. Systematische Philosophie. Staat und Gesellschaft der neueren Zeit
Dilthey W., Einleitung in die Geisteswissenschaften
— Das Erlebnis und die Dichtung
— Studien zur Geschichte des deutschen Geistes
— Die geistige Welt
— Der Aufbau der geschichtlichen Welt in den Geisteswissenschaften
Dollinger Ign. v., Geschichte und Kirche
Dvořák M., Kunstgeschichte als Geistesgeschichte
Eckermanns Gespräche mit Goethe
Ehrismann G., Geschichte der deutschen Literatur bis zum Ausgang des Mittelalters
Eisler R., Wörterbuch der philosophischen Begriffe
— Philosophenlexikon. Leben, Werke und Lehren der Denker
Feder A., Lehrbuch der geschichtlichen Methode
Feldhaus W., Geschichte der Technik
Frankl P., Die Baukunst des Mittelalters
— Die Entwicklungsphasen der neueren Baukunst
Freyer H., Theorie des objektiven Geistes
Freytag G., Bilder aus der deutschen Vergangenheit
Frick H., Religiöse Strömungen der Gegenwart
Fromme R., Otfrieds Evangelienbuch
Gildemeister O., Essays
Glaser C., Die altdeutsche Malerei
Gobineau A. Graf, Die Renaissance
Goedeke-Tittmann, Liederbuch aus dem 16. Jahrhundert (in Sammlung Deutsche Dichter des 16. Jahrhunderts)
Goethe, Die schönsten Essays (in Sammlung Bücher der Bildung. Verlag Langen, München)
Grabmann M., Thomas von Aquin
Graebner A., Pflanzengeographie
Graff P., Geschichte der Auflösung der alten gottesdienstlichen Formen in der evangelischen Kirche Deutschlands bis zum Eintritt der Aufklärung und des Rationalismus
Grimm H., Leben Michelangelos
Gröber, Grundriß der romanischen Philologie
Gruber-Reinlein, Deutsches Wirtschaftsleben
Guardini R., Vom Geist der Liturgie
Gundolf Fr., Goethe
— Shakespeare und der deutsche Geist
— Paracelsus
Haeckel E., Kunstformen der Natur
Haller J., Die Epochen der deutschen Geschichte
Hehn V., Italienische Reise (in Sammlung Bücher der Bildung. Verlag Langen, München)
— Kulturpflanzen und Haustiere
Helmholtz H. v., Natur und Naturwissenschaft (in Sammlung Bücher der Bildung. Verlag Langen, München)
Herder J. G., Ideen zu einer Philosophie der Geschichte der Menschheit
Heusler A., Die altgermanische Dichtung
Heyck E., Deutsche Geschichte
Hildebrand K., Abendländische Bildung (in Sammlung Bücher der Bildung. Verlag Langen, München)
Hildebrand R., Volk und Menschheit (in Sammlung Bücher der Bildung. Verlag Langen, München)
Hofstaetter W., Von deutscher Art und Kunst. Eine Deutschkunde
Hofstaetter - Panzer, Grundzüge der Deutschkunde
Höhn H., Deutsche Holzschnitte bis zum Ende des 16. Jahrhunderts (in Sammlung Blaue Bücher. Verlag Langewiesche)
Hoops J., Realenzyklopädie des germanischen Altertums
Huch R., Der große Krieg in Deutschland
— Die Romantik
Johannsen H., Kulturbegriff und Erziehungswissenschaft
Jochmann-Hermes-Spieß, Lehrbuch der Experimentalphysik
Kerschensteiner G., Theorie der Bildung
Kirchhoff A., Mensch und Erde
Klee G., Grundzüge der deutschen Literaturgeschichte

Korff H. A., Geist der Goethezeit. I. Sturm und Drang
Kühn M., Macht auf das Tor! Alte deutsche Kinderlieder (in Sammlung Blaue Bücher. Verlag Langewiesche)
Kühnemann E., Schiller
Künkel Fr., Einführung in die Charakterkunde
Lamprecht K., Zur jüngsten deutschen Vergangenheit
Lange Fr. A., Geschichte des Materialismus
Langewiesche R., Die schöne Heimat (in Sammlung Blaue Bücher. Verlag Langewiesche)
— Vom deutschen Herzen. Werke neuerer deutscher Maler (ebenda)
Lassar-Cohn, Die Chemie im täglichen Leben
Liliencron R. v., Deutsches Leben im Volkslied um 1530
List Th., Geschichte und Leben.
— Erkenntnis und Leben
— Möglichkeiten und Grenzen der Pädagogik
Litt E., Individuum und Gemeinschaft
Lohmeyer E., Soziale Fragen im Urchristentum
Macauly Th. B., Mächte der Geschichte (in Sammlung Bücher der Bildung. Verlag Langen, München)
Maier G., Geschichte der sozialen Ideen
Marcks E., Geschichte und Gegenwart
Meier J., Deutsche Volkskunde
Merker-Stammler, Reallexikon der deutschen Literaturgeschichte
Messer A., Philosophische Grundlegung der Pädagogik
— Geschichte der Pädagogik
Möricke E., Ausgewählte Gedichte und Erzählungen (in Sammlung Blaue Bücher. Verlag Langewiesche)
Müller G., Geschichte des deutschen Liedes vom Zeitalter des Barock bis zur Gegenwart
Müller-Freienfels R., Psychologie der Kunst
— Bildungs- und Erziehungsideale in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft
— Persönlichkeit und Weltanschauung
Nadler J., Literaturgeschichte der deutschen Stämme und Landschaften
Natorp P., Pestalozzi
Naumann H., Grundzüge der deutschen Volkskunde
— Gemeinschaftskultur
Nohl H., Stil und Weltanschauung
Patzelt E., Die Karolingische Renaissance
Paul H., Grundriß der germanischen Philologie
Petersen J., Wesensbestimmung der deutschen Romantik
Pinder W., Das Problem der Generation in der Kunstgeschichte
— Die deutsche Plastik vom ausgehenden Mittelalter bis zum Ende der Renaissance
— in Sammlung Blaue Bücher (Verlag Langewiesche):
Deutsche Dome des Mittelalters
Deutsche Burgen und feste Schlösser
Innenräume deutscher Vergangenheit
Deutscher Barock
Der deutsche Park vornehmlich des 18. Jahrhunderts
Bürgerbauten aus vier Jahrhunderten
Richert H., Weltanschauung
Roloff G., Leopold von Ranke aus zwei Jahrhunderten deutscher Geschichte (in Sammlung Blaue Bücher. Verlag Langewiesche)
Rothacker E., Logik und Systematik der Geisteswissenschaften
Rousseau. J. J., Das Schönste von Rousseau (in Sammlung Bücher der Bildung. Verlag Langen, Müchen)
Sauerlandt M., Werkformen deutscher Kunst (in Sammlung Blaue Bücher. Verlag Langewiesche)
— Deutsche Plastik des Mittelalters (ebenda)
— Der stille Garten. Deutsche Maler des 1. und 2. Drittels des 19. Jahrhunderts (ebenda)
Schäfer D., Deutsche Geschichte
Scheffler K., Maria im Rosenhag. Madonnenbilder alter deutscher und niederländisch-flämischer Meister (in Sammlung Blaue Bücher. Verlag Langewiesche)
— Bildnisse aus drei Jahrhunderten der deutschen und niederländischen Malerei (ebenda)
Scherer W., Geschichte der deutschen Literatur
Schiller Fr. v., Gestalt und Gedanke (in Sammlung Bücher der Bildung. Verlag Langen, München)
— Briefe über die ästhetische Erziehung des Menschengeschlechts
Schlosser J. v., Die Kunst des Mittelalters
Schmarsow, A., Barock und Rokoko
Schmidt E., Lessing
Schnürer G., Kirche und Kultur im Mittelalter

UdK-Archiv 2 - D 5

Schopenhauer A., Die Welt als Wille und Vorstellung
Schubert H. v., Die Geschichte des deutschen Glaubens
Schuchard C., Vorgeschichte von Deutschland
Siemens W. v., Selbstbiographie
Simmel G., Hauptprobleme der Philosophie
— Die Religion
Spann O., Die Haupttheorien der Volkswirtschaftslehre
Spengler O., Der Untergang des Abendlandes
Spranger E., Psychologie des Jugendalters
— Der gegenwärtige Stand der Geisteswissenschaften und die Schule
— Begabung und Schule
Stammler W., Von der Mystik zum Barock. 1400—1600
Staudinger H., Individuum und Gemeinschaft in der Kulturorganisation des Vereins
Stern A., Geschichte der Weltliteratur
Stern E., Jugendpsychologie
Stierling H., Von rosen ein krentzelein. Alte deutsche Volkslieder (in Sammlung Blaue Bücher, Verlag Langewiesche)
Strich Fr., Goethe
— Deutsche Klassik und Romantik oder Vollendung und Unendlichkeit
Strzygowski J., Die Krisis der Geisteswissenschaften
Suphan B., Aus Herders Frühzeit
Taine H., Die schönsten Essays von Taine (in Sammlung Bücher der Bildung. Verlag Langen, München)
Teubners geschichtliches Unterrichtswerk für höhere Lehranstalten. Grundriß der Geschichte für die Oberstufe I—III
Troeltsch E., Die Soziallehren der christlichen Kirchen und Gruppen
Uhland L., Sammlung alter deutscher Volkslieder
Vierkandt A., Staat und Gesellschaft
Vilmar A. F. C., Geschichte der deutschen Nationalliteratur
Wagner R., Die schönsten Prosaschriften (in Sammlung Bücher der Bildung. Verlag, Langen München)
Walzel O., Gehalt und Gestalt im Kunstwerk des Dichters
— Deutsche Dichtung von Gottsched bis zur Gegenwart
— Deutsche Romantik 1. Welt und Kunstanschauung
Weber M., Die rationalen und soziologischen Grundlagen der Musik, eingeleitet und herausgegeben von Theodor Kroyer
Wechssler E., Das Kulturproblem des Minnesangs. I. Minnesang und Christentum
— Esprit und Geist
Wentscher M., Einführung in die Philosophie
Windelband W., Geschichte der neueren Philosophie
Wölfflin H., Kunstgeschichtliche Grundbegriffe
— Die Kunst Albrecht Dürers
Worringer W., Abstraktion und Einfühlung
— Formprobleme der Gotik
Ziegler Th., Allgemeine Pädagogik
— Die geistigen und sozialen Strömungen im 19. und 20. Jahrhundert

VORTRAGSABENDE

26. November 1928. Vortragsabend der Orgelklasse Professor Heitmann.
Orgelmusik in Holland, England, Frankreich, Böhmen, Italien vom 16.—18. Jahrhundert mit Werken von J. P. Sweelinck, W. Bird, H. Purcell, Fr. Couperin, L. N. Clérambault, B. Czernohorsky, A. Banchieri, B. Pasquini, M. Rossi.
Ausführende: Johannes Brenneke, August Lüdeke, Hans Harder.

10. Dezember 1928. Kammermusikabend der Klavierklasse Professor Dahlke.
Werke von L. van Beethoven.
Ausführende: Dr. Xaver Schleimer, Paul Walkhoff, Waldemar Bauer, Hanna Zeiger, Hans Schrader, Bonifatius Klein, Georg Neugebauer, Emil Görner, Wilhelm Krull.

20. Dezember 1928. Weihnachtsfeier.
Gregorianische und polyphone Gesänge des 13. und 15. Jahrhunderts, Weihnachtserzählung aus dem „Krist" des Otfried v. Weißenburg. Drei Gesänge aus dem Weihnachtsliederbuch des Cornelius Freundt (1580), Caldara Trio da chiesa für Streichorchester, Weihnachtslied von Theodor Storm, Joh. Seb. Bach Toccata F-Dur.
Ausführende: Gregorianische Arbeitsgemeinschaft, Collegium musicum instrumentale, der Kantoreichor und als Solisten Grete Hahn, Arno Koppitz, Hans Harder, Georg Jaedeke.

21. Januar 1929. Vortragsabend der Orgelklasse Professor Sittard.
Werke von D. Buxtehude, Joh. Seb. Bach, G. F. Händel, M. Reger, E. N. v. Neznicek.
Ausführende: Bonifatius Klein, Gotthard Schneider, Else Adrian, Wilhelm Bäumer.

29. Januar 1929. Vortragsabend mit Kompositionen aus dem Lehrer- und Schülerkreis.
Waldemar von Baußnern, Gesänge aus dem Choralwerk; Otto Roy (Kompositionsklasse Professor von Baußnern), 3 Gesänge für Altstimme und Streichquartett; Robert Hernried, 3 geistliche Frauenchöre a cappella op. 32; Otto Roy, 3 Gesänge von Heine für 4 Solostimmen und Klavier; Helmuth Ludwig (Kompositionsklasse Professor von Baußnern), Klaviersonate F-Moll.
Ausführende: Jugendchor der Akademie, Frauenchor der Akademie, Solisten: Hede Türk, Lilly Dreyfuß, Martin Wilhelm, Karl Graef, Theodor John, Karl Wendel, Hans Chemin-Petit, Professor Julius Dahlke, Hanna Zeiger, Helmut Ludwig.

14. Februar 1929. Vortragsabend der Klavierklasse Professor Kurt Schubert.
Werke von Beethoven, Schubert, Schumann, Scriabine, Toch.
Ausführende: Ursula Roese, Helmut Ludwig, Hilde Poddick, Fritz Müller, Friedrich Wilhelm Schürmann.

23. Februar 1929. Vortragsabend der Chorschule und Sologesangsklasse Professor Ludwig Heß.
Werke von Reger, Joh. Seb. Bach, Brahms, Ludwig Heß, Hugo Wolf.
Ausführende: Helmuth Methner, Karl Riehm, Elisabeth Hamann, Paul Ebel, Heinz Storch, Herbert Rungenhagen.

28. Februar 1929. Vortragsabend der Orgelklasse Professor Reimann.
Werke von Bach-Vivaldi und Joh. Seb. Bach.
Ausführende: Georg Jaedeke, Hermann Aps, Hilde Poddick, Heinz Mende.

4. März 1929. Vortragsabend der Klavierklasse Professor Bodky.
Werke von Friedrich Bach, Poglietti, Respighi, Günther Bialas, Debussy, Smetana, Liszt.
Ausführende: Viola Vierkandt, Erika Frysz, Hans-Ulrich Lenz, Hans-Günther Scholz, Günther Bialas, Herbert Rungenhagen, Walter Nordmann, Robert Günther.

18. Juni 1929. Vortragsabend der Klavierklasse Professor Dahlke.
Werke von C. M. v. Weber.
Ausführende: Werner Kirchhoff, Wilhelm Krull, Kurt Walther, Bruno Feesselberg, Karl Riehm, Helmuth Methner, Emil Görner sowie das Collegium musicum instrumentale unter Leitung von Hermann Diener.

20. und 21. Juni 1929. 2 Vortragsabende der Klavierklasse Professor Kurt Schubert:
Joh. Seb. Bach „Das wohltemperierte Klavier" I. Teil.
Ausführende: Erna Langner, Paul Ebel, Robert Göttsching, Erwin Jospe, Hermann Salzwedel, Hilde Poddick, Helmut Ludwig, Elisabeth Feldt, Anemarie Wolff, Dr. Ernst Stilz.

1. Juli 1929. Vortragsabend der Kompositionsklasse Hernried.
Introduktion und Fuge D-dur für Orgel . . . . . August Lüdeke
Choralbearbeitungen für gemischten Chor a cappella
a) Da Jesus an dem Kreuze hing . . . . . Wilhelm Bäumer
b) Herzliebster Jesu . . . . . Georg Neugebauer
Die Chorschule der Akademie (Prof. Ludwig Heß).
Leitung: Wilhelm Bäumer und Heinz Storch.

UdK-Archiv 2 - D 5

Drei Gesänge mit Klavier
a) Weh . . . . . Ulrich Krüger
b) Die Klage . . . . . Paul Cadow
c) Feuerarbeiter . . . . . Karl Riehm
Alt: Elisabeth Hamann, Bariton: Herbert Rungenhagen.
Am Flügel: Karl Riehm.
Tänze in alten Tonarten für zwei Klaviere . . . . . Georg Neugebauer
Professor Julius Dahlke und Karl Riehm.
Orgelfuge für ein eigenes Thema H-Moll . . . . . Wilhelm Bäumer
Vorgetragen von Wilhelm Bäumer.
Choralbearbeitung für gemischten Chor a cappella . . . . . Günther Bialas
„Wie schön leucht uns der Morgenstern".
Die Chorschule der Akademie.
Leitung: Wilhelm Bäumer.
„Das Lied der Czeklerhusaren", Chor- und Instrumentalvariationen nach einem ungarischen Volkslied für Männerchor und kleines Orchester. . . . . Günther Bialas
Der Männerchor und das Collegium musicum instrumentale der Akademie.
Leitung: Günther Bialas.

15. Juli 1929. Vortragsabend der Gesangsklasse Fräulein Professor Dehmlow und der Klavierklasse Professor Bodky.
Werke von Reger, Händel, Schubert, Schumann.
Ausführende: Walter Nordmann, Horst-Günther Scholz, Otto Gschwend, Paul Ebel, Herbert Rungenhagen, Robert Günther, Hans Behrend, Helmut Ludwig.

26. Juli 1929. Vortragsabend der Gesangsklasse Ruge und der Orgelklasse Professor Reimann.
Ansprache des Direktors zur Verfassungsfeier.
Werke von Joh. Seb. Bach, Ph. E. Bach.
Ausführende: Hermann Aps, Dr. August Ullner, Walter Ewert.

VERANSTALTUNGEN DER AKADEMIE

19. November 1928. Gedenkfeier zum 100. Todestag von Franz Schubert. (In Gegenwart des Herrn Ministers für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung).
Werke von Franz Schubert:
1. Konzertstück B-Dur für Violine und Orchester. Solist: Hermann Diener.
Das Collegium musicum instrumentale.
2. Vier Lieder: a) Das Abendrot, b) Lied im Grünen, c) Der Tod und das Mädchen, d) Auflösung.
Professor Hertha Dehmlow. Am Klavier: Professor Erwin Bodky.
3. Ansprache des Direktors.
4. Vier Lieder: a) Ganymed, b) Wanderers Nachtlied („Über allen Gipfeln"), c) Prometheus, c) Der Jüngling an der Quelle.
Professor Ludwig Heß. Am Klavier: Professor Julius Dahlke.
5. a) Fantasie F-Moll, op. 103, b) Zwei charakteristische Märsche, op. 121.
Professor Erwin Bodky und Professor Julius Dahlke.

25. November 1928. Im Rahmen der Konzerte des Vereins zur Pflege der Kirchenmusik in der Kaiser Wilhelm-Gedächtniskirche.
Musikalische Leitung: Professor Fritz Heitmann.
Requiem für Soli, Chor, Orchester und Orgel von Joseph Haydn. Erstaufführung durch den Jugendchor und die Jugendinstrumentalgruppe der Staatlichen Akademie für Kirchen- und Schulmusik.
Leitung: Professor Heinrich Martens.
Mitwirkende: Lucie Brandt, Sopran; Dorothea Egidi, Alt; Otto Rungenhagen, Baß; August Lüdeke, Orgel.

Georg Friedrich Händel: 1. Trauermarsch aus „Saul", 2. Chor aus der „Trauerhymne", 3. Duett aus „Theodora".

17. Dezember 1928. Konzert im großen Saale der Hochschule für Musik.
Johann Sebastian Bach. Weihnachts-Kantaten. 1. Uns ist ein Kind geboren, 2. Das neugeborene Kindelein, 3. Herr Gott, dich loben wir. Epilog: Choral „Jesu, nimm dich an".
Sopran: Emy von Stetten, Alt: Professor Hertha Dehmlow, Tenor: Martin Wilhelm, Baß: Professor Dr. H. J. Moser, Orgel: Professor Fritz Heitmann, Cembalo: Professor Erwin Bodky.
Der Frauen- und Männerchor der Akademie. Das Collegium musicum instrumentale der Akademie (Leitung Hermann Diener) und Mitglieder der Staatskapelle.
Leitung: Professor Ludwig Heß.

8. März 1929. Im Schloß Monbijou: im Rahmen der Veranstaltungen der Gemeinnützigen Vereinigung zur Pflege deutscher Kunst e. V.
Musikalisches Opfer über das „Thema regium" Friedrichs des Großen von Johann Sebastian Bach.
Ausführende: Collegium musicum instrumentale unter Leitung von Hermann Diener.
Konzertierende Instrumente: Flöte: Hermann Zanke, Violine: Hermann Diener, Cembalo: Professor Erwin Bodky.

10. März 1928 (Sonntag Laetare). In der Basilika St. Hedwig: im Rahmen der Darbietungen der Abteilung für katholische Kirchenmusik.
Leitung: Pius Kalt.
Fastenandacht. 1. Orgelvorspiel zum Kirchenlied: „O Lamm Gottes", Wilhelm Bäumer. 2. Volksgesang: „O Lamm Gottes", Delegatur-Gesb. Nr. 19. 3. „O Haupt voll Blut und Wunden", Tonsatz von Joh. Seb. Bach, gemischter Chor a cappella.
Fastenpredigt. Studentenseelsorger Dr. theol. Pinsk. 4. Kantate: „O Traurigkeit, o Herzeleid!" Karl Kraft op. 13. Solostimmen, Chor, 2 Violinen und Orgel.
Feierliches Completorium. Gregorianischer Choral. Litanei — Tantum ergo — hl. Segen. 5. a) Crucifixus 6stimmig Ant. Lotti, b) Improperien: „Mein Volk, was tat ich Dir?", Carl Thiel, op. 28, Solostimmen und 8stimmiger Doppelchor; c) Lamentation: „Einsam sitzet die Stadt", Carl Thiel, op. 23. Baritonsolo, Fernchor und Orgel. Abendläuten.
Ausführende: Professor Dr. Hans Joachim Moser, Baritonsolo. Die Studierenden der kath. Kirchenmusik an der Staatl. Akademie für Kirchen- und Schulmusik und der Basilicachor St. Hedwig. Wilhelm Bäumer, Orgel; Bonifatius Klein, Chorleitung von Nr. 3 und 4.

21. März 1929. Passionsvesper in der Nikolaikirche.
Ausgeführt vom Jugendchor der Akademie für Kirchen- und Schulmusik.
Leitung Professor Heinrich Martens.
Mitwirkende: Karl Graef, Sprecher, Johannes Brenneke, Orgel. Samuel Scheidt, Psalmus für Orgel: Da Jesus an dem Kreuze stund, Ludwig Senfl, Die sieben Worte am Kreuze, Schriftverlesung, Otto Thomas, Passionschoralandacht.

27. April 1929. Balladen von Karl Loewe.
Vorgetragen von Professor Dr. Hans Joachim Moser (Bariton) und Professor Julius Dahlke (Klavier).
1. Odins Meeresritt (Aloys Schreiber), 2. Die drei Lieder (L. Uhland), 3. Herr Oluf (Herder), 4. Der Zauberlehrling (Goethe), 5. Jungfrau Lorenz, Tangermündische Legende (Franz Kugler), 6. Die Glocken zu Speier (M. v. Oer), 7. Der Pilgrim von Sankt Just (v. Platen), 8. Hochzeitslied (Goethe), 9. Nächtliche Heerschau (v. Zedlitz), 10. Der Mohrenfürst auf der Messe (Freiligrath), 11. Die Lauer oder der Woywode (Ukrainisch, A. Mickiewicz), 12. Graf Eberstein (Uhland).

7. Juni 1929. Das deutsche Barocklied.
A. Bearbeitungen von Herm. Justus Wetzel. a) Christian Konstantin Dedekind (1657).
1. Halte Maß in allen Dingen, das wird dir keinen Nachteil bringen (Martin Opitz),

UdK-Archiv 2 - D 5

2. Die eitle Zeitlichkeit vergeht (Just Sieber), 3. Ob sein Lieb vor ihm gleich flühet, ist er doch umb sie bemühet (Christof Bernhard), 4. Ihre schönen Wangen halten ihn gefangen, 5. Basilene nur allein und kein andre soll es sein (P. Fleming).
Prof. Dr. H. J. Moser (Bariton), am Klavier: Dr. H. J. Wetzel.
b) Adam Krieger (1657). 1. Der Augen Schein sein Scherz und Pein, 2. Der Unbestand ist ihr verwandt, 3. Ergötzlichkeit zur rechten Zeit, 4. Wer lieben kann, der nehm es an, 5. Die Schöne schwärzt den, der sie herzt, 6. Des Frühlings Zeit bringt Lust und Freud. Von A. Krieger. Ludwig Ruge (Tenor), am Klavier: Dr. H. J. Wetzel.
B. Bearbeitungen von Hans Joachim Moser.
1. Th. Selle, Vom Dreißigjährigen Kriege (1636), 2. A. Hammerschmidt, Der Verführer (1642), 3. A. Hammerschmidt, Kunst des Küssens (1642), 4. H. Albert, Herbstlied (1642), 5. J.W. Frank, Vergänglichkeit (1690), 6. Sperontes (J. S. Scholzte, Blaustrumpflied (1736).
Professor Ludwig Heß (Bariton und Klavier).

27. Juni 1928. Abendmusik im Rahmen des Musikpädagogischen Informationskurses für Ausländer in der Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche.
Lebende Tonsetzer.
1. a) Choralvorspiel „Nun bitten wir den heiligen Geist" (verbunden mit dem C. f. des Chorals „Vater unser"), b) „Nun bitten wir den heiligen Geist" (aus dem Choralwerk); 2. Choralvorspiel „Herzlich lieb hab ich dich, o Herr"; 3. a) Choralvorspiel „Wachet auf, ruft uns die Stimme", b) „Wachet auf, ruft uns die Stimme" (aus dem Choralwerk) von Waldemar von Baußnern. 4. Zwei Männerchöre: a) O Lied, du hilfst dem Schmerz, b) Feierabend von Arnim Knab. 5. Fantasie über den Choral „Christ ist erstanden", op. 5 von Heinrich Spitta. 6. Fünf geistliche Lieder aus dem „Zeitkranz": a) Wer kann das Korn anschaun, b) Ich bin solang so irre gegangen, c) Schlaflied, d) Das Weihrauchkorn, e) Mild und mächtiges Erbarmen von Armin Knab. 7. Präludium und Fuge, Es-Dur von Franz Schmidt.
Ausführende; Der Jugendchor der Staatlichen Akademie für Kirchen- und Schulmusik. Leitung: Professor Heinrich Martens. Orgel: Professor Fritz Heitmann.

7. Juli 1929. In der Goldenen Galerie des Charlottenburger Schlosses.
Die Kunst der Fuge von Johann Sebastian Bach.
Ausgeführt durch das Collegium musicum instrumentale der Akademie unter Leitung von Hermann Diener.
Konzertierende Instrumente: Violine: Hermann Diener, Viola: Bruno Masurat, Violincello: Max Bleiß und Lena von Hippel a. G.

Vom 14.—16. Januar 1929 hielt Professor Hermann Wolfgang Frhr. v. Waltershausen aus München als Gast drei Vorträge mit praktischen Erläuterungen:
Grundfragen der musikalischen Stillehre: 1. „Der Begriff des musikalischen Stils". 2. „Das Stilproblem von Beethovens 7. Symphonie". 3. „Richard Wagners Meistersinger".

Professor Heitmann veranstaltete im Wintersemester 1928/29 und Sommersemester 1929 6 Orgelkonzerte „Hauptepochen der Orgelmusik" mit folgenden Programmen:
I. Orgelmusik in den außerdeutschen Ländern (Italien, Spanien, Böhmen, Frankreich, England, Belgien, Holland) vom 16. bis zum 18. Jahrhundert.
1. Toccata G von Girolamo Frescobaldi (1583—1643 Rom), 2. Dialogo per Organo von Adriano Banchieri (1565—1634 Bologna), 3. Pastorale von Bernardo Pasquini (1637—1710 Rom), 4. Toccata d von Michelangelo Rossi (um 1625 Rom), 5. Diferencias (Variationen) sobre la Pavana Italiana von Antonio de Cabezon (1510—1566 Madrid), 6. Toccata C von Bohuslav Czernohorsky (1684—1740 Prag), 7. Benedictus, Elévation (aus einer Orgelmesse) von François Couperin (1631—1698 Paris), 8. Drei Sätze aus einer Orgelsuite a) Duo, b) Flûtes c) Récit de Nazard von Louis Nicolas Clérambault (1676—1749 Paris), 9. Chaconne F von Henry Purcell (1658—1695 London), 10. Fortune (Variationen über eine englische Melodie) von William Byrd (1543—1623 London), 11. Galiarda dolorosa von Peter Philipps (ca. 1560—1633 Antwerpen), 12. Toccata a von Jan Pieterszon Sweelinck (1562—1621 Amsterdam).

II. Orgelmusik in Süd- und Mittel-Deutschland vom 15. bis zum 18. Jahrhundert.
1. Toccata per li Pedali von Johann Kaspar Kerll (1627—1693 München), 2. „Allmächt'ger Gott, Herr Jesu Christ" (aus dem „Fundamentum organisandi"), von Conrad Paumann (1410—1473 München) 3. a) Resonet in laudibus, b) In dulci jubilo aus Fridolin Sichers Orgeltabulatur [Unbekannte Meister] (um 1500), 4. Capriccio G von Johann Jakob Froberger (1616—1667 Wien), 5. Salve regina (I. Teil) von Paulus Hofhaimer (1459—1537 Salzburg), 6. Variationen über den Cantus „Laßt uns das Kindelein wiegen" (per imitationem Cuculi) von Franz Xaver Anton Murschhauser (1663—1738 München), 7. Ciacona d von Johann Pachelbel (1653—1706 Nürnberg), 8. Orgelchoral „Vater unser im Himmelreich" von Johann Ulrich Steigleder (1593—1633 Stuttgart), 9. Toccata B von Georg Muffat (1645—1704 Passau), 10. Choralvorspiele a) „Es ist das Heil uns kommen her" b) „Nun lob' mein Seel' den Herren" von Johann Gottfried Walther (1684—1748 Weimar), 11. Orgelchoral „Von Gott will ich nicht lassen" von Johann Michael Bach (1648—1673 Gehren bei Arnstadt), 12. Präludium und Fuge C von Johann Ludwig Krebs (1713—1780 Altenburg).

III. Orgelmusik in Nord-Deutschland vom 16. bis zum 18. Jahrhundert.
1. Präludium und Fuge d von Vincent Lübeck von (1654—1740 Hamburg), 2. Choralvorspiele a) „Ach Gott vom Himmel sieh darein" b) „Ein' feste Burg ist unser Gott" von Johann Nicolaus Hanff (1630—1706 Schleswig), 3. Partita sopra „Wer nur den lieben Gott läßt walten" von Georg Böhm (1661—1733 Lüneburg), 4. Präludium und Fuge e von Arnold M. Brunckhorst (ca. 1670—1720 Celle), 5. Cantilena anglica fortunae (5 Variationen) von Samuel Scheidt (1587—1654 Halle), 6. Präludium Es von Georg Dietrich Leyding (1664—1710 Braunschweig), 7. Choralvorspiel „Allein zu dir, Herr Jesu Christ" von Daniel Erich (um 1660 Güstrow), 8. Präludium G von Nicolaus Bruhns (1665—1697 Husum), 9. Orgelchoral „Nun komm' der Heiden Heiland" (2 Verse) von Anton Kniller (um 1700 Hamburg), 10. Fantasia d von Matthias Weckmann (1621—1674 Hamburg), 11. Orgelchoral „In dulci jubilo", 12. Präludium und Fuge D beide von Dietrich Buxtehude (1637—1707 Lübeck).

IV. Johann Sebastian Bach (1685—1750).
1. Präludium und Fuge a, 2. Partite diverse sopra: O Gott, du frommer Gott, 3. Toccata E (Concertata), 4. Drei Choralbearbeitungen a) Christ, unser Herr, zum Jordan kam b) Allein Gott in der Höh' sei Ehr' c) Ein' feste Burg ist unser Gott, 5. Präludium und Fuge G, 6. Zwei kleine Präludien und Fugen in F, B, 7. Zwei Orgelchoräle a) Erbarm' dich mein, o Herre Gott, b) In dulci jubilo, 8. Präludium und Fuge D.

V. Max Reger (1873—1916).
1. Passacaglia e, 2. Adagio assai, beide aus der Suite Op. 16 („den Manen Joh. Seb. Bachs gewidmet"), 3. Introduktion, Passacaglia und Fuge e Op. 127, 4. Sieben Choralvorspiele: a) Herr, wie du willst, so schick's mit mir, b) O Welt, ich muß dich lassen, c) Jesus, meine Zuversicht, d) Ein' feste Burg ist unser Gott, e) Wer weiß, wie nahe mir mein Ende, f) Morgenglanz der Ewigkeit, g) Jauchz, Erd', und Himmel, juble! sämtliche aus Op. 67, 79b, 135a.

VI. Bestrebungen der Gegenwart.
1. Präludium und Fuge Es (Nr. 1 der „vier kleinen Präludien und Fugen", Uraufführung) von Franz Schmidt (geb. 1874 Wien), 2. Orgelfantasie (mit Verwendung des Chorals „Kommt, Menschenkinder, rühmt und preist") von Emil Nikolaus von Reznicek (geb. 1861 Berlin), Uraufführung 3. Drei Choralvorspiele von Waldemar von Bausznern (geb. 1866 Berlin): a) „Komm heiliger Geist" (Kanon in der Oktave) b) „Aus tiefer Not" c) „Herzlich lieb hab' ich dich, o Herr" (Erstaufführung), 4. Fantasie über den Choral „Christ ist erstanden" Op. 5 von Heinrich Spitta (geb. 1902 Berlin), Erstaufführung, 5. Musik über einen Choral für Orgel, Trompeten, Solosopran und einstimmigen Männerchor Op. 17 von Karl Schäfer (geb. 1899 Bamberg): Toccata — Fantasia mysteriosa (Sopransolo textlos) — Choral — Choralfuge. Erstaufführung.

UdK-Archiv 2 - D 5

VERÖFFENTLICHUNGEN AUS DEM LEHRER- UND SCHÜLERKREISE

Professor Dr. Hans Joachim Moser:
Der Kantoreichor der Spätgotik (6 vielstimmige Chorsätze um 1500). Verlag Sulzbach Berlin.
Carmina. 15 Instrumentalsätze des 16. Jahrhunderts; hrsg. mit Dr. Fritz Piersig; in Nagels Musikarchiv Hannover.
Sieben Lutherlieder mit Klavierbegleitung; Verlag Merseburger Leipzig.
Thomas Sporer, sämtliche erhaltenen Tonsätze, hrsg. im Auftrag des Elsaß-Lothringischen Forschungsinstituts. Bärenreiterverlag Kassel.
91 Tonsätze von Paul Hofhaimer und seinen Zeitgenossen, gedruckt als Separat-Ausgabe des Notenanhangs zur Paul-Hofhaimer-Biographie. Cotta Verlag Stuttgart und Berlin.
Das Studium der Musikwissenschaft in Deutschland. Verlag Hochschule und Ausland Charlottenburg.
Das Volkslied in der Schule. Band I von Kestenbergs Musikpädagogischer Bibliothek, Verlag Quelle und Meyer Leipzig.
Der junge Händel und seine Hallischen Vorgänger, in Hallesche Schriften zur Kulturgeschichte. Verlag Karras und Könnecke Halle.
Instrumentalismen bei L. Senfl, in Festschrift zum 60. Geburtstag von Johannes Wolf. Verlag Breslauer Berlin.
Das Wesen der evangelischen Kirchenmusik, in „Musik und Kirche".
Gegenwartskrise und Zukunftsgestalt des evangelischen Choralbuchs; ebenda.
Zensur und Geistesfreiheit, in „Deutsches Volkstum".
Einleitung zur Neuausgabe der Chorordnung von R. v. Liliencron und H. van Eyken. Bärenreiterverlag Kassel.
Ein neuer Born deutschen Volksliedes (Pinck, Verklingende Weisen aus Lothringen) (Zeitschrift für Schulmusik III).
Die Schreibung der Kirchenliedmelodien (Musikantengilde 1929).
Als Fortsetzung der Gesamtausgabe der Werke Karl Maria v. Webers der Deutschen Akademie erschien Band 3 „Silvana", hrsg. von W. Kaehler. Verlag Filser Augsburg.

Professor Waldemar von Bausznern:
26 Orgel-Choralvorspiele (als Ergänzung der „Choralwerke"), Verlag M. Schauenburg Lahr.

Professor Heinrich Martens:
Musikdiktat und musikalisches Schreibwerk in der Schule, in Sammlung: Beiträge zur Schulmusik hrg. von H. Martens und R. Münnich (Schauenburg, Lahr i./B.). „Auswahlchor", 4., 5. u. 6. Folge in Gemeinschaft mit R. Münnich (ebenda).

Robert Hernried:
Drei geistliche Frauenchöre nach eigenen Texten a capella op. 32, Verlag C. F. Kahnt Leipzig.
Drei Lieder für eine mittlere Singstimme und Klavier op. 12, Verlagsanstalt Deutscher Tonkünstler AG. Berlin.
Vier Liebeslieder aus meiner Jugend für hohe Stimme und Klavier op. 13. ebenda.
Zwei Lieder für eine hohe Singstimme mit Orchester- oder Klavierbegleitung, op. 14, ebenda.
Chinesische Lieder für eine mittlere (oder tiefe) Singstimme und Klavier, op. 18, ebenda.
Zwei Nietzsche-Lieder für eine hohe Singstimme mit Orchester- oder Klavierbegleitung, op. 19, ebenda.
„Jesus liegt in der Wiege". Geistliches Volkslied nach eigenem Text für me. Chor a cappella. Verlag C. F. Kahnt Leipzig.

Professor Wilhelm Klatte:
Aufgaben nebst Lehrgang für den einfachen Kontrapunkt, 3. Auflage. Verlag Stahl Berlin 1922.

Professor Fritz Jöde:
Kind und Musik. Comenius-Verlag, Berlin 1929.
Frau Musica. Ein Singbuch fürs Haus. Deutsche Buchgemeinschaft, Berlin 1929.

Professor Ludwig Heß:
Chöre und Lieder. Verlag Hug & Co., Leipzig 1929.

Studienrätin Susanne Trautwein:
Novelle „Die Zauberflöte, Verlag Gustav Kiepenheuer, Potsdam 1929.
The Lady of the Laws (englische Ausgabe der Schönen Richterin), Verlag Martin Secker, London 1929.

Studienrat Dr. Müller-Freienfels: Hauptströmungen der gegenwärtigen Psychologie. Verlag Quelle und Meyer, Leipzig 1929.
Mysteries of the Soul. Verlag Allan, Nuwin & Co, London 1929.
Psychologie des Verstehens in Zeitschrift für angewandte Psychologie, Jahrgang 1928.
Psychologie und Soziologie des deutschen Menschen. Verlag C. H. Beck München ^{2}1929.

Professor Dr. Curt Sachs:
Geist und Werden der Musikinstrumente. Verlag Dietrich Reimer, Berlin 1929.
Zweiklänge im Altertum als Beitrag zur Festschrift für Johannes Wolf.

Dr. Erich Drach:
Sprecherziehung. Verlag Diesterweg, Frankfurt a. Main ^{3}1929.

Professor Fritz Heitmann:
Orgelinterpretation, in der „Musik", Jahrgang 1928/29.

Dr. Fritz Piersig: Ludwig Senfl's „Die sieben Worte am Kreuz" in Sammlung „Der Auswahlchor" (Schauenburg, Lahr).

Der Studierende Dr. Heinz Wichmann:
Grétry und das musikalische Theater in Frankreich. Verlag Niemeyer, Halle 1929.
Das Wesen der „Naturbewegung" und ihr Einfluß auf die französische Oper. Beitrag zur Gedenkschrift für Hermann Abert. Verlag Niemeyer Halle 1928.

Der Studierende Günther Bialas (aus der Kompositionsklasse Robert Hernried):
Thema mit Variationen für Klavier, als Beilage zu der Zeitschrift „Die Musikantengilde" 1929.

MITTEILUNGEN

Professor Dr. Hans Joachim Moser hielt folgende Kurse und Vorträge:
„Stilproben des Kirchenliedes" auf dem Kirchenmusiker-Kursus in Berlin.
„Die Wiederbelebung der Luthermelodien" auf dem Kirchenmusiker-Kursus Eckartshof bei Halberstadt.
„Die Meistersinger in der Schule" mit den Akademiestudierenden Fräulein Eva Duffing und Walter Kirchhoff auf dem Ausländerkursus des Zentralinstituts Berlin.
„Musikgeschichte in der Schule" auf dem Fortbildungskursus in Halle.
„Gesangstechnik" auf dem Fortbildungskursus in Wiesbaden.
„Gegenwartslage der deutschen Musik" auf dem Kursus im Johannisstift Spandau.
„Die musikalische Jugendbewegung" auf der Reichsmusikwoche in München.
„Der gegenwärtige Stand der deutschen musikwissenschaftlichen Forschung" als Festrede auf der Jahrestagung des musikwissenschaftlichen Forschungsinstituts in Bückeburg.
„Musik und Staat" auf der Tagung des Zentralinstituts in Köln.
„Musik und Zensur" auf dem Vortragsabend über das Zensurproblem der Akademie der Künste.

UdK-Archiv 2 - D 5

„Die großen Tonmeister der deutschen Renaissance" an der Universität Kiel.
„Das deutsche Volkslied in Lothringen" (mit 15 eigenen Bearbeitungen) an der Universität Frankfurt a. Main.
„Die deutsche Musik der Gegenwart" (mit Ilse Fromm-Michaels) in Hamburg,
außerdem weitere Vorträge in Siegen, Solingen, Stift Keppel, Minden, Itzehoe, Weimar (Reichsverband deutscher Orchester), Nürnberg (Matthaeus-Passion), Berlin im Lessingmuseum (Hans Pfitzner), Berlin in der Fichtegesellschaft,
konzertierte als Baritonist in Berlin in der Aufführung von Beethovens Missa solemnis in der Berliner Singakademie, in Bachs Johannis Passion der Bachvereinigung Berlin, (Leitung W. Reimann), in dem Volkstrauertag-Konzert mit Professor Fritz Heitmann in der Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche (Erstaufführung von Rosenmüllers Lamentationes Jeremiae), als Jesus in Bachs Matthaeus-Passion bei der 200. Wiederkehr in der Leipziger Thomaskirche (Leitung Professor Dr. K. Straube), in der Auferstehungshistorie beim Schützfest in Celle, in der Feier der Akademie der Künste anläßlich des 60. Geburtstages von H. Pfitzner (6 Lieder).

Professor Waldemar v. Bausznern wurde eingeladen im Juli 1929 anläßlich der Pariser Tagung des Premier Salon International de la Symphonie seine 7. Symphonie zu erläutern.
Im März 1929 erfolgte die Uraufführung seiner symphonischen Kantate „Hafis" (nach Dichtungen aus Goethes „Westöstlichem Diwan") in Frankfurt a. Main.

Professor Kurt Schubert brachte folgende Werke zur Uraufführung bzw. Erstaufführung:
Klavierkonzert C-Cis im Zwölftonsystem von Hermann Heiß. Uraufführung im 2. Orchesterkonzert der Jubiläumstagung des Reichsverbandes Deutscher Tonkünstler und Musiklehrer im Hessischen Landestheater in Darmstadt.
„Rokoko" op. 21, Suite für konzertierendes Klavier und Orchester von Siegfried Burgstaller (Uraufführung) ebenda.
„Im Nebel", Klavierzyklus von Leos Janacek in einem Konzert der Preuß. Akademie der Künste.
Präludium, Fuge und Finale für 2 Klaviere von Waldemar von Bausznern. Erstaufführung zusammen mit Professor Julius Dahlke im Konzert des A. V. Organum.
Aus den Polyphonen Studien op. 21, Präludium und Fuge Des und Choralvorspiel und Fuge über den Choral „Wer nur den lieben Gott läßt walten" von H. W. von Waltershausen. Erstaufführung in Dresden. Dresdener Tonkünstler-Verein, Erstaufführung in Meiningen im Rahmen der 4. Thüringer musikpädagogischen Woche.
Professor Kurt Schuberts Klarinetten-Quintett, das in den letzten Jahren in Breslau, Dortmund, Frankfurt am Main, Köln, München, Münster und Wiesbaden u. a. durch das Klinger- und das Deman-Quartett gespielt worden ist, gelangte im Winter 1928/29 durch das Jan Dahmen-Quartett in Dresden und durch das Havemann-Quartett mit Alfred Richter in Meinungen zur Aufführung.

Von Dr. *Justus Hermann Wetzel* wurden anläßlich seines 50. Geburtstages Lieder nach Texten von Goethe und Spitteler, sowie Klavierkompositionen (24 Verwandlungen eines eigenen Themas und 2 Fugen) in Berlin uraufgeführt.

Professor Heinrich Martens veranstaltete an jedem Sonnabend nach dem 1. und 15. jeden Monats (mit Ausnahme des Juli und August) Musikalische Vespern im Berliner Bachsaal. Musikalische Träger der Veranstaltung waren: der Jugendchor der Akademie, sowie als Solisten Mitglieder des Lehrkörpers der Akademie und frei hinzutretende Künstler. Das Programm umfaßte das gesamte Gebiet der musica sacra.

Prof. Martens hielt Vorträge über Stimmbildung und Chorerziehung auf dem Fortbildungskursus für Kirchenmusiker, April 1929 in Berlin; über Schulerziehung auf der Schulmusikalischen Tagung des Zentralinstituts f. E. u. U. in Wiesbaden (16.—18. Mai) und im Rahmen des Fortbildungslehrganges für Musiklehrer an höheren Schulen in Halle (3.—8. Juni).

Robert Hernried hielt in der Schlesischen Funkstunde einen Vortrag über „Rhythmische Erziehung". Zugleich veranstaltete der Breslauer Sender ein Kompositionskonzert mit Werken von Robert Hernried unter Mitwirkung des Komponisten. Weitere Aufführungen von dessen Werken fanden durch die Rundfunksender von Berlin, Dresden, Köln, München, Stuttgart und Oslo statt.

Hermann Diener konzertierte in Dänemark (Kopenhagen) mit Soloviolinmusik von Joh. Seb. Bach.

Professor Fritz Heitmann veranstaltete in der Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche einen Vortragszyklus „Hauptepochen der Orgelmusik" (siehe „Veranstaltungen der Akademie" Seite 16 f.), brachte im 8. Philharmonischen Konzert unter Leitung Wilhelm Furtwänglers das Konzert für Orgel und Kammerorchester von Paul Hindemith zur Berliner Erstaufführung, wirkte bei der Hundertjahrfeier der Wiedererweckung der Matthäuspassion von Bach durch die Singakademie in Berlin sowie während der Berliner Festspiele in der H-Moll-Messe als Orgelkontinuist mit, konzertierte in München, Göttingen und war Orgelsolist des 2. deutschen Schützfestes in Celle.

Professor Alfred Sittard brachte Lothar Windspergers Missa sinfonica in Hamburg und Berlin zur Erstaufführung, eine eigene Komposition, den symphonischen Choral „Eine feste Burg" im Konzert zum 400jährigen Reformations-Jubiläum in Hamburg zur Uraufführung und konzertierte als Orgelsolist in zwei Konzerten der Konsert foreningen Stockholm sowie in zwei Einweihungskonzerten auf der Orgel im Nationalpalast der Weltausstellung in Barcelona.

Vortragstätigkeit von *Professor Fritz Jöde*:
Leitung der „Totenfeier der Berliner Jugend" in der Marienkirche, mit Aufführung des Requiems in c-Moll von J. Haydn.
Vortrag in Amsterdam auf Einladung der dortigen Vereinigung für musikalische Erziehung der Schuljugend; Thema: Der Musikunterricht an den deutschen Schulen.
Vortrag in Frankfurt a. Main auf Einladung des Frankfurter Tonkünstlerbundes; Thema: Haus- und Jugendmusikpflege aus dem Gesichtswinkel der Jugendmusikbewegung.
Musikpädagogische Tagung des Provinzialverbands Schlesien des Reichsverbands Deutscher Tonkünstler und Musiklehrer in Breslau.
Leitung des „Singens und Musizierens der Volksmusikschule der Musikantengilde" im großen Saale der Hochschule für Musik zu Charlottenburg, veranstaltet vom Bezirksamt Charlottenburg.
Leitung des „Singtreffens der Berliner Jugend" im Naturtheater des Volksparks in der Jungfernheide, und
Leitung der „Waldmusik" der Jugendmusikschule an der Staatl. Akademie für Kirchen- und Schulmusik, gleichfalls im Naturtheater Jungfernheide.
Vortrag „Die Wiedererweckung der Melodie" mit anschließender offener Singstunde im Rahmen eines Ferienkurses des Oberfränkischen Kreislehrerverbandes in Hof in Bayern.
Ferner Leitung von Tagungen zur musikalischen Weiterbildung der Lehrer im Rahmen einer ständigen Aufbauarbeit der Regierungen Schneidemühl und Merseburg, regelmäßige offene Singstunden in Berlin und regelmäßige Rundfunksingstunden im Hamburger und Breslauer Sender.

Professor Ludwig Heß hielt drei Vorträge „Die mutierende Kinderstimme" in Berlin (Deutsche Welle), Chormeisterkurse über Stimmbildung in Stuttgart (Hochschule für Musik) und Halle (Universität), veranstaltete in Berlin einen Liederabend „Barock-Meister" mit Bearbeitungen von H. J. Moser und Max Seiffert, sang in Frankfurt a. M. die Titelpartie in W. von Bauszners „Hafis" sowie unter Scherchen in Königsberg die Titelpartie in Busonis Oper „Faust".
Folgende Werke von Ludwig Heß gelangten zur Aufführung:
„Fantasie für Streichorchester und Orgel" und „Mutter", Szene für Bariton, Streichquartett und Streichorchester bei Dohrn, Schles. Landesorchester in Breslau.

UdK-Archiv 2 - D 5

„Frauenchöre" aus dem „geistl. Psalter". Neuer Berliner Frauenchor, Dir. Th. Jacobi. „Eichendorff-Musikanten", Frankfurt a. M., München, Wiesbaden, Berlin (Lehrergesangverein).
„Abends, wann der Regen fällt", achtstimmiger A-cappella-Chor (preisgekrönt im Schubertpreisausschreiben), Uraufführung bei der „Nürnberger Sängerweihe".

Studienrätin Susanne Trautwein veranstaltete musikpädagogische Gastvorlesungen in Königsberg/Preußen, Hamburg, Wiesbaden, im Berliner Tonkünstlerverein und im Deutschen Rhythmikbund; literarische Vorlesungen in Berlin: Brentano, Klabundgedächtnisrede und aus eigenen Schriften.

Studienrat Dr. Müller-Freienfels hielt philosophische Gastvorträge in Hamburg, Wien, Karlsruhe, Leipzig, Wiesbaden, Hamm und Minden.

Dr. Erich Drach rezitierte deutsche Dichtungen an den englichen Universitäten: London, Leeds, Edinburg, Newcastle sowie in Leningrad und Moskau (Gesellschaft für die kulturellen Beziehungen der Sowjet-Union mit dem Auslande).

Der Studierende *Ernst Stilz* promovierte zum Dr. phil. an der Universität Berlin bei Professor Dr. H. J. Moser mit der Dissertation „Die Berliner Klaviersonate im Zeitalter Friedrichs des Großen".

Des Studierenden *Karl Riehm* (Kompositionsklasse Robert Hernried) „Tänze in alten Tonarten für zwei Klaviere" gelangten im Mai 1929 im ersten Festkonzert bei der 4. Tagung der Musikstudentenschaft in München zur Uraufführung.

Der Studierende *Günther Bialas* (Kompositionsklasse Robert Hernried) schrieb für die „Norag" (Norddeutsche Rundfunk AG.) „Variationen über ein Kinderlied", die im Mai 1929 im Hamburger Sender zur Aufführung gelangten.

Der Studierende *Johannes Brenneke* (Orgelklasse Professor Heitmann) wurde zum Organisten und Chordirigenten der Lietzenseekirche in Berlin-Charlottenburg gewählt.

Vom Preußischen Ministerium für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung wurden der Akademiebibliothek folgende Werke überwiesen:
Denkmäler der Tonkunst in Österreich, Bd. 69/70 und Beiheft XVI, das Bachjahrbuch 1928, 25. Jahrgang sowie die Festschrift zum XVII. deutschen Bachfest in Leipzig 1929.

Der Wiener Philharmonische Verlag und Universaledition in Wien stiftete eine größere Zahl moderner Partituren und Klavierauszüge sowie Zeitschriften.

Der Verlag Kallmeyer-Wolfenbüttel stiftete Neuerscheinungen seines Verlages.

Durch freundliche Vermittlung des Herrn Schriftleiters Dr. Landau-Frankfurt a. d. O. wurde der Akademiebibliothek eine größere Sammlung von Klavierauszügen zur Operngeschichte des 19. Jahrhunderts überwiesen.

VERZEICHNIS DER STUDIERENDEN

vom 1. Oktober 1928 bis 30. September 1929.

Name, Vorname	Heimatort	Studienfach	wissenschaftl. Nebenfach	Bemerk.
Adrian, Else	Elberfeld	Schulmusik		abg. 3. 29
Ahlemann, Hugo	Eickendorf Magdeb.	Schulmusik	Deutsch	
Aps, Hermann	Gebstedt/Weimar	Sch. u. K.	Deutsch	
Arndt, Günther	Charlottenburg	Schulmusik		
Baecker, Walter	Wiesbaden	Schulmusik	Geogr.u.Gesch.	
Bahr, Heinz-Günther	Berlin	Sch. u. K.	Mathematik	
Bau, Gerhard	Herrnhuth/Sachs.	Sch. u. K.		
Bauer, Waldemar	Kiel	Sch. u. K.		
Bäumer, Wilhelm	Osnabrück	Sch. u. K.		
Behrend, Eva	Wirwitz/Breslau	Schulmusik	Englisch	
Behrend, Hans	Berlin	Sch. u. K.		
Bialas, Günther	Königshütte	Schulmusik	Deutsch	
Bihn, Friedrich	Hamb./Fuhlsbüttel	Kirchenmusik		
Blumenstengel, Walter	Kassel	Schulmusik	Turnen u. Sport	Mittel-
Böhler, Margarete	Berlin	Schulmusik		schul-
Bredow, Gerhard	Pühlau	Sch. u. K.		lehrbef.
Brenneke, Johannes	Stendal	Sch. u. K.		abg. 7. 29
Buder, Max	Sommerfeld N.S.	Sch. u. K.	Deutsch	
Cadow, Paul	Charlottenburg	Sch. u. K.	Deutsch	
Dähn, Karl	Alt-Stüdnitz	Sch. u. K.		
Dimel, Erwin	Heinrichsdorf	Schulmusik	Mathematik	
Döring, Maria	Tegel	Kirchenmusik		
Dosse, Hans	Schöneberg	Schulmusik	Englisch	
Drangmeister, Wilh.	Celle	Schulmusik	Geschichte	
Duffing, Eva	Hamburg	Schulmusik	Englisch	
Dütemeyer, Heinrich	Löhne/Westf.	Schulmusik	Deutsch	abg. 7. 29
Ebel, Paul	Kassel	Sch. u. K.		
Eilbracht, Willy	Herne/Westf.	Sch. u. K.	Deutsch,Gesch.	
Eisbrenner, Werner	Berlin	Schulmusik	Französisch	
Eistert, Theodor	Jauer	Sch. u. K.	Deutsch	
Euler, Charlotte	Krefeld	Schulmusik		
Eversmann, Walter	Stade	Sch. u. K.	Deutsch	
Ewert, Bruno	Rathenow	Sch. u. K.		
Ewert, Walter	Velgast	Schulmusik		
Faller, Hans	Paderborn	Kirchenmusik		
Feith, Josephine	Paderborn	Kirchenmusik		
Feldt, Elisabeth	Graudenz	Schulmusik		
Fischer, Adalbert	Jena	Schulmusik	Deutsch	
Forschner, Manfred	Hamburg	Schulmusik	Französisch	
Freyhan, Hans	Charlottenburg	Schulmusik	Deutsch	
Fryz, Erika	Hannover	Schulmusik		
Fuchs, Marga	Berlin	Schulmusik		abg. 3. 29
Gerwien, Wilhelm	Schöneberg	Schulmusik	Geographie	
Görlitz, Wilhelm	Schneidemühl	Sch. u. K.		

UdK-Archiv 2 - D 5

Name, Vorname	Heimatort	Studienfach	wissenschaftl. Nebenfach	Bemerk.
Göttsching, Robert	Frankfurt a. M.	Schulmusik	Geschichte	
Grahl, Elisabeth	Berlin	Schulmusik	Deutsch	abg. 7. 29
Grünberg, Werner	Stettin	Schulmusik	Deutsch	
Gschwend, Otto	Traben-Trarbach	Schulmusik		
Gülcher, Walter	Mainz	Schulmusik	Deutsch	
Günther, Robert	Langenbach	Sch. u. K.		
Haberland, Gerhard	Neukölln	Schulmusik	Deutsch	
Hackemack, Carla	Minden	Schulmusik	Geschichte	
Hahn, Grete	Trier	Schulmusik		
Hamann, Elisabeth	Friedenau	Schulmusik		
Hannig, Felix	Spandau	Sch. u. K.		
Harder, Hans	Itzehoe	Kirchenmusik		abg. 3. 29
Hartig, Heinz	Kassel	Schulmusik		
Hartmann, Irmgard	Herford/Westf.	Schulmusik	Geschichte	
Heckmann, Peter-Rud.	Frankfurt a. M.	Schulmusik	Deutsch	
Heilmann, Martin	Kunersdorf	Schulmusik		
Hellmann, Wolfgang	Glogau	Schulmusik	Englisch	
Herrmann, Werner	Magdeburg	Schulmusik	Deutsch,Franz.	
Heuer, Hans	Hannover	Schulmusik	Geschichte	
Höhna, Martin	Zieckau	Schulmusik		
Jaedeke, Georg	Brahnau/Bromberg	Kirchenmusik		abg. 7. 29
Jospe, Erwin	Oppeln	Schulmusik	Deutsch	
Karp, Walter	Danzig	Schulmusik	Deutsch	
Kasper, Edmund	Bln.-Schöneberg	Schulmusik		
Kiel, Otto	Elberfeld	Schulmusik	Deutsch	
Kirchhoff, Werner	Friedenau	Schulmusik	Französisch	
Klein, Bonifatius	Rössel	Sch. u. K.	Deutsch	
Knaudt, Hans	Demmin/Pomm.	Sch. u. K.	Deutsch	
Kobabe, Walter	Lübeck	Schulmusik	Deutsch	
Koppitz, Arno	Hamburg	Schulmusik	Deutsch	
Krägel, Heinz	Guben	Schulmusik	Englisch	
Krause, Gerhard	Oppeln	Schulmusik		
Krebs, Werner	Oppeln	Schulmusik		
Kreft, Robert	Salzwedel	Schulmusik	Geschichte	
Krüger, Ulrich	Charlottenburg	Schulmusik	Geographie	
Krull, Wilhelm	Pankow	Schulmusik		
Kunze, Arthur	Osnabrück	Schulmusik	Geographie	
Kutta, Johannes	Seelow (Mark)	Schulmusik	Geschichte	
Langner, Erna	Essen	Schulmusik		
Ledeganck, Waldemar	Mannheim	Schulmusik	Deutsch	
Lenz, Hans-Ulrich	Hamburg	Schulmusik	Deutsch	
Liebelt, Paul	Bruder/Lausitz	Sch. u. K.	Deutsch	
Lieven, Niels-Viktor	Mitau	Schulmusik	Geschichte	
Lilge, Gerhard	Eberswalde	Kirchenmusik		
Lüdeke, August	Lichterfelde	Sch. u. K.		
Ludwig, Helmut	Lauban	Schulmusik	Deutsch	
Lützow, Gertrud	Elbing	Schulmusik		
Majewski, Helmut	Züllichau	Sch. u. K.	Geographie	
Masurat, Bruno	Wilmersdorf	Schulmusik		
Mende, Heinz	Neusalz	Sch. u. K.		

Name, Vorname	Heimatort	Studienfach	wissenschaftl. Nebenfach	Bemerk.
Metz, Eva	Wittenberg	Kirchenmusik		
Methner, Helmut	Liegnitz	Schulmusik		
Mielenz, Hans	Berlin	Schulmusik	Deutsch	
Mießner, Helmut	Charlottenburg	Schulmusik	Deutsch	
Miltz, Friedrich	Berlin	Kirchenmusik		
Mittermüller, Hans	Fraulautern	Schulmusik	Turnen u. Sport	
Müller, Fritz	Friedenau	Schulmusik		
Neugebauer, Georg	Zadel/Schl.	Schulmusik		abg. 7. 29
Neumann, Alice	Königsberg/Pr.	Schulmusik	Turnl.-Pr. 23	
Nickel, Irma	Oberhausen	Schulmusik		abg. 3. 29
Nicolai, Martin	Schleusingen	Schulmusik		abg. 7. 29
Noack, Willi	Neukölln	Schulmusik	Deutsch	
Nordmann, Walter	Wesermünde	Schulmusik	Mathematik	
Oertgen, Emil	Stettin	Sch. u. K.		
Pfannschmidt, Käthe	Treptow/Toll.	Kirchenmusik		abg. 3. 29
Pergande, Friedrich	Tannenwald	Kirchenmusik		abg. 3. 29
Pfeiffer, Horst	Magdeburg	Sch. u. K.		
Pietsch, Schwester M.-Agnes	Breslau	Sch. u. K.	Deutsch	
Pleßing, Maria	Lübeck	Kirchenmusik		
Poddick, Hildegard	Charlottenburg	Schulmusik		
Praetorius, Walter	Berlin	Sch. u. K.	Deutsch	abg.12.28
Quasebarth, Charlotte	Berlin	Schulmusik		
Dr. Reichmann, Grete	Karlsruhe	Schulmusik	Deutsch	
Riehm, Karl	Lebach/Saargeb.	Schulmusik	Botanik, Zool.	
Roese, Ursula	Berlin	Schulmusik	Mathematik	abg. 3. 29
Romer, Leo-Maria	Neustadt O./S.	Schulmusik	Deutsch	
Ronnefeldt, Luise	Frankfurt a. M.	Schulmusik		abg. 3. 29
Roy, Otto	Altona	Schulmusik		abg. 3. 29
Rungenhagen, Herbert	Niederschönh.	Schulmusik	Turn-, Sportl.	
Salzwedel, Hermann	Fulda	Schulmusik	Deutsch	
Skopnik, Albrecht	Friedenau	Schulmusik	Deutsch,Gesch.	
Snigula, Hans	Berlin	Sch. u. K.		
Schädlich, H.-Werner	Elberfeld	Schulmusik	Deutsch	
Schaefer, Helmut	Güstow	Sch. u. K.		
Schaeffer, Ursula	Lenzen	Kirchenmusik		
Schäling, Gerhard	Johannisthal	Schulmusik	Turn-,Sportl.	
Schlüter, Gustav	Wesenberg	Schulmusik	Deutsch	
Schmidt Peter,	Husby/Holst.	Sch. u. K.	Englisch	
Schmitt, Karl-Maria	Koblenz	Schulmusik		abg. 3. 29
Schneider, Gotthard	Ruhland	Sch. u. K.		
Scholz, Horst-Günther	Landsberg	Schulmusik	Deutsch	
Schott, Helmut	Mörs Asberg	Schulmusik	Deutsch	
Schröder, Helmut	Rendsburg	Sch. u. K.		
Schröter, Werner	Hamburg	Kirchenmusik		
Schulz, Kurt	Stettin	Sch. u. K.		
Schürmann, Fr.-Wilh.	Lüdenscheid	Schulmusik	Deutsch	
Dr. Schwaner, Friedr.	Steglitz	Schulmusik	Englisch	

UdK-Archiv 2 - D 5

Name, Vorname	Heimatort	Studienfach	wissenschaftl. Nebenfach	Bemerk.
Dr. Stilz, Ernst	Saarbrücken	Schulmusik	Deutsch	
Storch, Heinz	Schmalkalden	Schulmusik	Deutsch	abg. 7. 29
Thölenjohann, Carl	Meppen	Sch. u. K.		abg. 3. 29
Thurmann, Otto	Moschin/Posen	Schulmusik		
Treichel, Walter	Kordeshagen	Schulmusik		abg. 7. 29
Dr. Ullner, August	Charlottenburg	Schulmusik	Deutsch	
Vierkandt, Viola	Kohlhasenbrück	Schulmusik	Englisch	
Vitense, Johannes	Neubrandenburg	Sch. u. K.	Mathematik	
Volkmer, Johannes	Friedeberg	Sch. u. K.	Deutsch	
Voß, Otto	Eberswalde	Sch. u. K.		
Walther, Kurt	Berlin	Sch. u. K.		
Weise, Helmut	Nauen	Schulmusik	Deutsch	
Dr. Wichmann, Heinz	Charlottenburg	Schulmusik	Geschichte	abg. 3. 29
Wienecke, Ursula	Berlin	Schulmusik		abg. 3. 29
Wirthmann, Otto	Wittstock	Sch. u. K.		
Woehl, Leo	Ratibor	Sch. u. K.	Geschichte	
Wöhlke, Franz	Neukölln	Schulmusik		
Wohnsdorf, Ernst	Hirschberg	Schulmusik	Deutsch	
Wolff, Annemarie	Berlin	Schulmusik	Französisch	
Woska, Walter	Tilsit	Sch. u. K.		
Zeiger, Johanna	Stettin	Schulmusik		
Zöllner, Gertrud	Lichtenberg	Schulmusik		

Neuausgaben und Sammlungen von

HANS JOACHIM MOSER

Das Liederbuch des Arnt von Aich

(Köln um 1510). Erste Partiturausgabe der 75 vierstimmigen Tonsätze von Eduard Bernoulli † und Hans Joachim Moser. Etwa 160 S., etwa RM 12.—. BA 386. Für den Chorgebrauch werden Sängerpartituren ohne die ausführl. Abhandlung Prof. Mosers erscheinen.

„Die Ausgabe bedeutet die Rückführung eines hochwichtigen Musikgeschichtsdenkmals in den deutschen Geistesbesitz und die tonkünstlerische Praxis für Chor oder Einzelstimme mit Instrumentenbegleitung. Das Liederbuch umschließt zahlreiche, bisher völlig unbekannte Unika von hohem künstlerischem Wert aus der Umwelt der Meister Isaak, Hofhaimer, Lapicida, Pipelaere und stellt noch höchstwahrscheinlich das Repertoire der Hofkapelle des bedeutenden Augsburger Bischofs Friedrich von Zollern († 1506) dar, ist damit also ebenso kulturgeschichtlich wie literarisch und musikalisch von Wichtigkeit."

Die erhaltenen Tonwerke des Alt-Straßburger Meisters Thomas Sporer († 1534)

Im Auftrag des Wissenschaftlichen Instituts der Elsaß-Lothringer im Reich herausgegeben von Hans Joachim Moser. Mit Bildern und ausführlichem Geleitwort. BA 295. 24 Seiten, RM 3.50

Jene Kulturblüte, die das Elsaß zum Land Brants und Murners, Wickrams und Fischarts sowie zum Tätigkeitsfeld eines Grünewald und Baldung-Grien gemacht, hat auch einen gleichwertigen Musiker neben sie gestellt, dessen Lebenswerk freilich zum größten Teil verschollen ist: Thomas Sporer. Die wenigen erhaltenen Werke zeigen eine so eigene Hand, einen unter den Zeitgenossen so eigentümlichen Kopf, daß die Sammlung der Reste seines Schaffens sich lohnte — gleichermaßen als tönendes Denkmal alter deutscher Grenzmarkkunst wie zur Bereicherung des Notenvorrats unserer Singkreise und Musikantengruppen.

Rochus Freiherr von Liliencron: Chorordnung

für die Sonn- und Festtage des Kirchenjahres. Neudruck mit einem Vorwort von Hans Joachim Moser. 280 Seiten, broschiert RM 2.50, in Leinen gebunden RM 4.—

Musikalischer Teil von Heinrich von Eyken. Vier Partiturbände. Band I und II je RM 8.—, Band III und IV je RM 6.—

„... Diese Neuausgabe entspricht einem vielfach geäußerten Bedürfnis. Und es ist dringend zu wünschen, daß Liliencrons Stimme gehört wird. Was er bietet, ist aus einer tiefen Kenntnis der Geschichte der Liturgie und aus einem feinen Verständnis für das Liturgische erwachsen. Liliencron bringt in seiner Chorordnung für jeden Sonntags-Gottesdienst die dazu passenden Texte der Chorgesänge. Zu den Texten hat Heinrich van Eyken die vierstimmigen A-cappella-Sätze herausgegeben."

Ein feste Burg

Ein Jugend- und Schulliederbuch

Im Auftrage der Melodienkommission des deutsch-evangelischen Kirchenausschusses herausgegeben von Hans Joachim Moser. In Vorbereitung

Der Bärenreiter-Verlag zu Kassel

UdK-Archiv 2 - D 5

VOLKSLIEDERBUCH FÜR DIE JUGEND

HERAUSGEGEBEN VON DER STAATLICHEN KOMMISSION FÜR DAS VOLKSLIEDERBUCH

Das Volksliederbuch erscheint nur partiturmäßig in 14 Heften von durchschnittlich 115 Seiten zum Preise von je RM 1.50 und in 4 gebundenen Bänden

EINTEILUNG

BAND I Chöre für gleiche Stimmen: Kinderchöre, Frauenchöre und Männerchöre . . . . . 4 Hefte

Nr. 1—230 ohne und mit Instrumenten

Heft 1 Dreistimmig: Alte und neue Volkslieder in neuen Sätzen
Heft 2 Dreistimmig: Chöre v. Palestrina, seinen Zeitgen. u. Nachfolg.
Heft 3 Vierstimmig: Alte und neue Volkslieder in neuen Sätzen
Heft 4 Zweistimmig: Volkslieder, Chöre aus dem 16. Jahrhundert, Chöre von Isaac bis Mozart

BAND II, 2 Teile, Chöre für gemischte Stimmen 6 Hefte

Nr. 231—552 ohne und mit Instrumenten

Heft 5—6 Vierstimmig: Alte und neue Volkslieder in neuen Sätzen
Heft 7 Vierstimmig: Chöre aus der Zeit von Isaac bis Schütz
Heft 8 Vierstimmig: Chöre von Bach bis Reger, von Isaac bis Mozart
Heft 9 Dreistimmig: Volkslieder, Chöre aus der Zeit von 1500 bis 1650
Heft 10 a) Vierstimmig: Chöre aus der Zeit von 1550 bis 1650
b) Zweistimmig: Alte und neue Volkslieder in neuen Sätzen

BAND III Einstimmige Lieder (für Einzel- u. Chorgesang) mit Begleitung . . . . . 4 Hefte

Nr. 553—765

Heft 11 Mit Klavierbegleitung: Neue Volkslieder in neuen Sätzen
Heft 12 Mit Klavierbegl.: Alte Volksl. in neuen Sätzen, Duette, Kanons
Heft 13 Mit Klavierbegleitung: Lieder von Schütz bis Mozart
Heft 14 Mit Instrumenten: Alte und neue Volkslieder

Die einzelnen Hefte oder Bände stehen durch jede Musikalienhandlung zur Einsicht zur Verfügung

Man verlange ausführliches Sonderverzeichnis

EDITION PETERS

Veröffentlichungen der Staatlichen Akademie für Kirchen- und Schulmusik, Berlin

Januar 1930 erscheint als Band I dieser Reihe:

Frühmeister der deutschen Orgelkunst

Gesammelt u. übertragen von Hans Joachim Moser
Für den praktischen Gebrauch bezeichnet von Fritz Heitmann

*

Verlag von Breitkopf & Härtel in Leipzig

NEUWERK-BUCHHANDLUNG KASSEL
RASENALLEE 77

Musikantiquariat

Bevorzugte Sachgebiete:
Musikgeschichte, Musiktheorie, praktische Ausgaben, Gesamtausgaben, Orgelbau und -spiel, Hymnologie, Volkslied, besonders Veröffentlichungen bis 1850

Fachsortiment für Neuausgaben vorklassischer Musik

ANKAUF / VERKAUF VERMITTLUNG

BÄRENREITER-BLOCKFLÖTEN
in vier Stimmlagen: *Sopran, Alt, Tenor, Baß*

Edler charakteristischer Ton zu schöner Fülle ausgebildet, leicht anzublasen. Stilvolle Formen nach alten Vorbildern. Ausführlicher Prospekt mit Behandlungsvorschrift, Grifftabellen, Abbildung und Preisen kostenlos.

IN KÜRZE ERSCHEINT:

WALDEMAR WOEHL
Blockflötenschulwerk
Preis etwa M 3.—

EIN MITTEILUNGSBLATT:

DIE BLOCKFLÖTE
beginnt Anfang 1930 zu erscheinen. Es unterrichtet Interessenten über neue Blockflötenliteratur und sonstiges Wissenswerte. Näheres wird kostenlos an jede angegebene Adresse mitgeteilt.

DER BÄRENREITER-VERLAG ZU KASSEL

UdK-Archiv 2 - D 5

HANS JOACHIM MOSER

Geschichte der deutschen Musik

In drei Bänden. Mit vielen Notenbeispielen

1. Band: Von den Anfängen bis zum Beginn des Dreißigjährigen Krieges. 4., völlig neugestaltete Auflage. 2. Band (früher 2. Band, 1. Hälfte): Vom Beginn des Dreißigjährigen Krieges bis zum Tode Haydns. 5. neubearbeitete Auflage. 3. Band (früher 2. Band, 2. Hälfte): Vom Auftreten Beethovens bis zur Gegenwart, 2., durchgesehene Auflage.

Jeder Band in Ganzleinen RM 20.—, Halbleder RM 28.—

... Geradezu verblüffend ist die tiefgehende Kenntnis der praktischen Quellen und die Selbständigkeit des Urteils, das zuweilen nur in eigen geprägten Beiwörtern seinen charakteristischen Ausdruck findet. Mosers Aufgabe, für gebildete, musikliebende Kreise eine deutsche Musikgeschichte zu schreiben, ist als erfüllt anzusehen.

Archiv für Musikwissenschaft

Paul Hofhaimer

Ein Lied- und Orgelmeister des deutschen Humanismus

Mit 24 Abbildungen und 193 Notenseiten

In Büttenumschlag RM 26.—, Ganzleinen RM 32.—, Halbleder RM 38.—

Sonderausgabe des Notenanhanges:

91 gesammelte Tonsätze Paul Hofhaimers und seines Kreises

In Büttenumschlag RM 10.—

...Eine große Monographie mit allem Quellenmaterial und der Sammlung der musikalischen Werke sowie mit ausgezeichneter authentischer Bildausstattung.... Hier ist wirklich für eine Zeit und eine Persönlichkeit, deren Erkenntnis zum großen Teil sich bisher auf Buchwissen und Schlagworte beschränkte, eine Darstellung aus erster Hand gegeben, vorbildlich in der Vereinigung von Wissenschaft und Leben....

Prof. Dr. J. Müller-Blattau i. d. „Musikerziehung"

J. G. Cotta'sche Buchhandlung Nachfolger Stuttgart und Berlin

EDITION COTTA

Neue Folge

Unter Leitung von Professor Dr. Hans Joachim Moser

Instruktive Ausgabe

G. F. Händel, Klavierwerke. Ausgewählt von W. Rehberg. Nr. 900. Rm. 3.—
Robert Schumann, Klavierwerke. Ausgew. v. Prof. J. Kwast. Nr. 901. Rm. 2.50
Franz Liszt, Klavierwerke. Ausgew. v. Prof. W. Lütschg. Nr. 902. Rm. 2.50
Deutsche Klaviermusik des Rococo. Ausgew. v. R. Bellardi. Nr. 903. Rm. 2.50
Rob. Volkmann, Klavierstücke. Ausgew. v. Prof. Dr. Lampe. Nr. 904. Rm. 3.—
Klavierwerke der Neudeutschen Schule. Ausgewählt von Prof. A. Stradal. Nr. 905 . . . . . Rm. 2.50
Joseph Haydn, 3 Klaviersonaten. Herausgegeben von Prof. C. Prohaska. Nr. 906 . . . . . Rm. 2.80
Altwiener Tänze. Für Klavier frei bearbeitet von Hans Gál. Nr. 907. Rm. 2.80
Klavierwerke der Hochromantiker. Ausgewählt v. Prof. K. Schubert. Nr. 908 . . . . . Rm. 2.80
Deutsche Klaviermusik des Barock. Ausgew. v. R. Bellardi. Nr. 909. Rm. 2.80
Lyrische Klavierstücke der Romantik. Hrsg. v. Prof. W. Kahl. Nr. 910. Rm. 2.80
Julius Reubke, 2 Sonaten. Für Piano. Herausgegeben von Prof. A. Stradal. Nr. 911 . . . . . Rm. 4.—
Anton Bruckner, Symphonie Nr. 4, Es-Dur. Bearbeitet für Piano zu 2 Händen von Prof. A. Stradal. Nr. 912 . . . . . Rm. 5.—
Robert Volkmann, Variationen über ein Thema von Händel. Für Piano. Herausgegeben von Prof. W. Lampe. Nr. 913 . . . . Rm. 2.—
Altfranzösische Klaviermeister. Hrsg. v. K. H. Pillney. Nr. 914. Rm. 3.—
Altitalienische Klaviermusik: 8 Sonaten des Domenico Scarlatti. Ausgewählt von Lydia Hoffmann-Berendt. Nr. 915 . . . . . Rm. 3.—
Russische Klaviermeister. Ausgewählt v. Prof. W. Lütschg. Nr. 916. Rm. 3.—
Anton Bruckner, Symphonie Nr. 3, D-Moll. Bearbeitet für Piano zu 2 Händen von Prof. A. Stradal. Nr. 917 . . . . . Rm. 5.50
Johannes Brahms, Klavierwerke. 3 Doppelhefte. Hrsg. v. W. Rehberg. Heft 1 Nr. 918/19 . . . . . Rm. 4.50
Heft 2 Nr. 920/21 und Heft 3 Nr. 922/23 je . . . . . Rm. 5.50
Klaviertänze des 16. Jahrhunderts. Hrsg. v. Prof. H. Halbig. Nr. 924. Rm. 3.—
Klaviersonaten der Söhne Bachs. Ausgewählt von Professor K. Schubert. Nr. 925 . . . . . Rm. 3.—

„Die Sammlung stellt mit die glücklichste Vereinigung von gediegener Wissenschaftlichkeit, Geschmack und Allgemeinverständlichkeit dar, die wir auf diesem Gebiete besitzen...." Allgemeine Musikzeitung, Berlin

J. G. Cotta'sche Buchhandlung Nachfolger Stuttgart und Berlin

UdK-Archiv 2 - D 5

Für das instrumentale Spiel an Schulen

Fünfton-Flöten zum Musizieren in den Gesetzmäßigkeiten der Pentatonik
Hierfür erscheint demnächst Liederheft II mit 200 gesammelten alten deutschen pentatonischen Volks-kinderliedern. — Für das gemeinschaftliche Flöten der Kinder in den drei untersten Volksschulklassen
Preis der Fünfton-Flöte RM 5.50

C-Flöten mit 6 Klappen, zum Musizieren in **allen** Tonarten **von C-Dur an**
Beschränkung und Einseitigkeit der üblichen in D-Dur abgestimmten Czakanflöten sind bei dieser leicht übersichtlichen C-Flöte überwunden. Preis RM 14.—

H. Ziemann, Hamburg 4, Annenstr. 6 Bau geeign. Musikinstr. für Kinder. Gegr. 1926
Zusendung von Prospekten mit Abbildungen erfolgt auf Wunsch

Grundlegende Unterrichtswerke von
AUGUST HALM

KLAVIERÜBUNG
Ein Lehrgang des Klavierspiels nach neuen Grundsätzen. Zugleich erste Einführung in die Musik. I. Band: Vom ersten Anfang bis zu Beethovens leichteren Variationen und Bachs kleinen Präludien und Inventionen. Zweite, wesentlich umgearbeitete und erweiterte Auflage, 75 Seiten, Mk. 8.—. BA 208

Zur Ergänzung:
LEICHTE KLAVIERMUSIK
Erstes Heft: Leichte Stücke für kleine Hände. In Vorbereitung. BA 227 / Zweites Heft: Drei Suiten für kleine Hände. 24 Seiten, Mk. 2.—. BA 226 / Drittes Heft: Zwei Sonaten in A-Dur und G-Dur. Mk. 1.80. BA 229

VIOLINÜBUNG
Ein Lehrgang des Violinspiels. Erstes Heft: Erste bis sechste Lage. Neuauflage. Kart. Mk. 3.60. BA 209

Zur Ergänzung:
STÜCKE ZUM VORTRAG
für Violine mit Klavierbegleitung (zur Violinübung). Dreiundzwanzig Stücke in leichten Dur-Tonarten, erste Lage, bearbeitet von August Halm. Vermehrte und verbesserte Neuauflage. Mk. 3.20. BA 212. Violinstimme einzeln (für chorische Besetzung im Schülerorchester!) Mk. —.70

Ausführliche Prospekte über weitere Werke August Halms sowie über sämtliche Bärenreiter-Ausgaben (Vokal- und Instrumentalmusik, Liederbücher usw.) kostenlos

DER BÄRENREITER-VERLAG ZU KASSEL

BREITKOPF & HÄRTEL

RAABE & PLOTHOW
Musikalienhandlung
CARL SIMON

Berlin W 35, Steglitzer Straße 35
Fernruf: Lützow 6624—6625

Musikalien / Antiquariat
Leihanstalt / Instrumente
Harmoniums

BREITKOPF-SAAL

ARTHUR VOSS
Werkstätte für Geigenbau- u. Reparatur
Berlin-Charlottenburg
Grolmanstr. 15 / Tel. C I Steinplatz 1852

★

Reparatur
der staatlichen Sammlung alter Musikinstrumente in der Hochschule für Musik

★

Vorsitzender der Meister- und Gehilfenprüfungskommission

★

Großes Lager von Konzert- und Schülergeigen, Celli, Violen aller Art, Zupfinstrumenten, Bogen, Etuis, Saiten und Zubehör in allen Preislagen.

Gutachten über alte Instrumente

DAS BÄRENREITER-JAHRBUCH
SECHSTE FOLGE 1930

Aus dem Inhalt: Geleitwort / Arbeitsbericht / Annemarie Viebig: Der Aufbruch des Lebens und wir / Wilhelm Thomas: Freizeit und Kulturwende / Ralf von Saalfeld: Vom alten und vom neuen Singen / August Halm †: Bildender Klavierunterricht / Georg Koch: Bildung und Volk / Verzeichnis der Neuerscheinungen.

Ferner zahlreiche Abbildungen, so z. B. zwei Faksimileseiten aus der Matthäuspassion von Schütz, eine Seite aus dem Babstschen Gesangbuch, ein Bild Hans Leo Haßlers, Schütz im Kreise seiner Musiker, ein Bildnis von August Halm, u. a.

136 Seiten, 30 Bilder RM —.90

BÄRENREITER-VERLAG / KASSEL

MUSIKLITERATUR

Bücher über Musik jeder Art, Partituren von Opern und Instrumentalwerken, Klavierauszüge mit Text, Kammer- und Klaviermusik, Musikerporträts ●

AUTOGRAPHEN JEDER ART
nicht nur von Musikern

Bitte meine Sonderkataloge zu verlangen

Leo Liepmannssohn • Antiquariat
Berlin SW 11 / Bernburger Straße 14
ANKAUF VERSTEIGERUNGEN VERKAUF

UdK-Archiv 2 - D 5

ZEITSCHRIFT FÜR SCHULMUSIK

Herausgegeben von Fritz Jöde / Heinrich Martens / Richard Münnich / Susanne Trautwein / Schriftleitung: Hans Fischer, Berlin

Jahrespreis für acht Hefte RM 10.— / Einbanddecken dazu je RM 1.20
Beginn des 3. Jahrganges 1. Januar 1930

Urteile über die Zeitschrift:

PROFESSOR FELIX LAMPE, Zentralinstitut für Erziehung und Unterricht, BERLIN: Die „Zeitschrift für Schulmusik" entspricht einem Zeitbedürfnis seit das Musizieren mit den Schülern, den neuen Richtlinien entsprechend, nicht mehr ein bloßes Einüben von Liedern und Gesängen, vornehmlich für Schulfeiern, darstellt, sondern eine funktionelle Erziehung der Musikalität bedeutet und seit zugleich die musikalischen Kenntnisse mit den Lehraufgaben wissenschaftlicher Lehrfächer in Verbindung zu bringen sind.

PROF. DR. H. J. MOSER, Direktor der Staatl. Akademie für Kirchen- und Schulmusik, BERLIN: Die „Zeitschrift für Schulmusik" hat in der kurzen Zeit ihres Bestehens einen Leserkreis erwerben können der fest zu dem neuen Blatte hält. Denn hier findet er in ganz besonderem Maße Anregung, Ideendiskussion, Problemdarstellung für den weiten Umkreis der musikalischen Kulturarbeit in der Schule. Vor allem spiegelt das Organ, gewissermaßen aus erster Hand, die vielfältige Arbeit, die von der Akademie für Kirchen- und Schulmusik ausgeht, nimmt aber freudig und dankbar auch jede wertvolle Anregung von anderen Seiten auf und sucht wie ein Brennspiegel alle wichtigen Bewegungen auf dem Gebiet schulischer Musikerziehung zusammenzufassen und klar zu reflektieren. Möge die „Zeitschrift für Schulmusik" weiter produktiv wirken!

Die beiden ersten Jahrgänge (1928 und 1929) liegen nun abgeschlossen vor. Sie sind auch heute noch für jeden modern eingestellten Musikpädagogen wichtig und sollten daher in jeder Fachbibliothek stehen. Der Jahresband kostet in Einzelheften je RM 10.— und gebunden in Halbleinen RM 11.—

GEORG KALLMEYER VERLAG WOLFENBÜTTEL-BERLIN

Soeben erschienen:

Dritte Auflage

WILHELM KLATTE

Aufgaben für den

EINFACHEN KONTRAPUNKT

mit einem ausführlichen Lehrplan
nebst Beispielen
RM 3.—

Zu haben in allen Musikalien- u. Buchhandlungen oder vom

VERLAG ALBERT STAHL, BERLIN W 57

Von

HEINRICH MARTENS

Professor an der Staatlichen Akademie für Kirchen- und Schulmusik erschien das Liederbuch für Volksschulen

SINGENDES VOLK

unter Mitarbeit von Rektor Joseph Hoffmann, Professor Georg Rolle, Berlin, und Prof. Richard Schneider, Päd. Akademie Erfurt, in folgenden Angaben:

Für vollausgebaute Schulsysteme:
Ausgabe A Teil I für die Grundschule (Fibelformat) M 1.70. Teil II für die Oberstufe (Taschenformat) M 1.80. Ausg. C Teil II, method. erleichterter Parallelband zu A 2 M 1.80

Für kleinere Schulsysteme:
Ausgabe B Teil I für die Grundschule M —.65. Teil II für die Oberstufe M —.90

Für einfache Schulverhältnisse:
Ausgabe B Teil I/II in einem Bande M 1.40

Heimatausgaben für Schlesien, Ostfriesland, Ostpreußen, Pommern, Schleswig-Holstein

Das „Singende Volk" ist in erster Linie ein Gesangbuch, das in den Kindern Lust und Liebe zur Musik wecken soll. Es bindet sich an keine bestimmte Methode und enthält auch keinerlei Uebungen. Die Lieder sind in beiden Teilen nach Sachgruppen geordnet. Doch wird in der Liedanordnung vor allem des ersten Teiles unschwer ein methodischer Aufbau zu erkennen sein. Eine methodische Anleitung für die Hand des Lehrers, die an Beispielen aus dem Liedgut des Buches das für die Volksschule Wesentliche herausstellt, befindet sich in Vorbereitung.

Verlag Moritz Diesterweg / Frankfurt a. Main

UdK-Archiv 2 - D 5

5.7.77

15. AUG. 1979

Hans Joachim Moser

Minnesang und Volkslied

Dreißig altdeutsche Liedweisen des elften bis sechzehnten Jahrhunderts für mittlere Stimme m. Klavierbegleitung.
Preis RM 3.—

Sieben geistliche Lieder Martin Luthers

in den Originalweisen für mittlere Singstimme mit harmonischer Klavierbegleitung v. Hans Joachim Moser.
Preis RM 2.—

Das Palästinalied Walthers von der Vogelweide

für mittlere Singstimme mit Klavierbegleitung nebst einem Porträt des Minnesängers, sowie biographischen Notizen herausgegeben v. Hans Joachim Moser. Preis RM —.50. Bei Mehrbezug bedeutende Ermäßigung

Verlag Carl Merseburger Leipzig

Vierstimmiges
Deutsches Choralbuch
Die Weisen des Melodienbuches zum Deutschen Evangelischen Gesangbuch. Tonsatz v. Rudolf Mauersberger.
Preis geb. RM 3.50

Begräbnislieder
herausgeg. v. Rud. Mauersberger
Ausgaben für 4stimm. Männerchor, gemischten Chor und 3stimm. Kinderchor. Jedes Heftchen in Taschenformat RM 1.—, bei Partiebezug v. 20 Exemplaren ab RM —.80
Diese Heftchen sollen mithelfen, die vielverbreiteten, z. T. wenig wertvollen Begräbnisgesänge durch die alten schlichten Choräle zurückzudrängen.

Deutsches Schulchoralbuch
herausgegeben von Adolf Strube
Enthaltend ca. 120 Choralmelodien in 2- und 3stimmigem Satz nach folgender Ordnung:
Tageskreis (Choralsätze): Morgenandacht / Mittagslied / Abendsegen
Jahreskreis (Choralsätze): Verfassungsfeier / Reformation / Weihnachten / Schulentlassung
Das christl. Kirchenjahr (Choralmel.)
Preis: geheftet RM 1.—, in Leinen kart. RM 1.20, in Ganzleinen RM 1.50

Verlag Carl Merseburger Leipzig

PERLEN ALTER KAMMERMUSIK
deutscher und italienischer Meister

Nach den Originalen für den praktischen Gebrauch bearbeitet und herausgegeben von
Arnold Schering

DREI GEISTLICHE FRAUENCHÖRE
nach eigenen Texten a cappella von
Robert Hernried, op. 32

1. Maria stund und weinte. Part. RM —.60, Stim. je RM —.20
2. Jesulein . . . . . Part. RM —.80, Stim. je RM —.25
3. Litanei . . . . . Part. RM 1.—, Stim. je RM —.20

Partituren auf Wunsch zur Ansicht

C. F. KAHNT / LEIPZIG C 1
Nürnberger Straße 27

UdK-Archiv 2 - D 5